

Leistungsbericht



2011



Bezirksfeuerwehrverband
Bruck an der Mur



Bezirksfeuerwehrkommando



Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Liebe FeuerwehrkameradInnen!

Der Tätigkeitsbericht des Bezirksfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur für das Jahr 2011 – welches ja das Jahr der „Freiwilligen“ war - weist wiederum eine stolze und bemerkenswerte Leistungsbilanz auf. Mit dieser nun vorliegenden Auflage des Jahresberichtes geben wir Ihnen wieder die Möglichkeit, die Arbeit aller Feuerwehrmitglieder der 33 Feuerwehren unseres Bezirkes aber auch des Verbandes zu präsentieren und darzustellen.

Bei 3.148 Einsätzen wurden 30.612 Stunden geleistet. Insgesamt sind für Einsätze, Übungen, vorbeugenden Brandschutz, der Aufbringung finanzieller Mitteln und sonstigen Tätigkeiten 363.584 Stunden aufgewendet worden. Damit haben die 1.802 Mitglieder der Feuerwehren in unserem Bezirk einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit unserer Bevölkerung also der Allgemeinheit und der Gäste beigetragen.

Diese unentgeltlichen Leistungen würden bei Annahme von € 25,-/Stunde einen Betrag von rund € 9 Millionen entsprechen.

Es freut mich besonders, dass sich im vergangenen Berichtsjahr wieder sehr viele Feuerwehren einem Bewerb – egal welcher Sparte – unterzogen haben, um nicht nur ein Abzeichen zu erwerben sondern auch ihr Können, ihr Wissen aber auch ihre Kameradschaft aufzubessern.

Ich möchte aber auch nicht verabsäumen, mich bei all jenen Feuerwehren zu bedanken, welche im vergangen Jahr als durchführende Wehr bei verschiedensten Bewerbungen und Bezirksveranstaltung tatkräftig mitgearbeitet haben.

Auch im vergangenen Berichtsjahr wurden wieder zwei Betriebe für den Award „feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber in der Steiermark“ unseres Bezirkes ausgezeichnet. Es waren dies die Firma Böhler, Kapfenberg sowie die Firma Blasko, Bruck an der Mur. Ich gratuliere für die Ernennung, danke aber vor allem für ihre stete Bereitschaft zugunsten unserer Feuerwehren.

Die Firma Holosch GmbH. aus Aflenz, welche im Jahre 2010 diese steirische Auszeichnung erworben hat, wurde mit dem Bundesaward des ÖBFV und der Wirtschaftskammer Österreich in Wien ausgezeichnet.

Damit ist die Fa. Holosch neben der Papierfabrik Norske Skog Bruck bereits die zweite Firma unseres Bezirkes, welche diese hohe Auszeichnung erhalten hat – auch hiezu herzliche Gratulation.

Die Rettungsgasse wurde 2011 ebenso eingeführt und hat für die Einsatzkräfte egal ob Rotes Kreuz oder Feuerwehr einen wesentlichen Vorteil bei der raschen Hinfahrt zum Einsatzgeschehen sofern – und das wird noch ein bisschen dauern – die Verkehrsteilnehmer richtig reagieren.

Weiters wurden auch die Richtlinien für den 5,5 Tonnen Führerschein erarbeitet, in welchen man nach erfolgter Einschulung und Prüfung mit dem B-Führerschein Feuerwehrfahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu 5,5 Tonnen im Einsatzfalle lenken darf.

Seite

02

Als Highlight im Bezirk waren natürlich zwei Großveranstaltungen zu verzeichnen.

Die Landesfeuerwehrwinterspiele in Aflenz und St. Ilgen waren sehr gut besucht und wir als Veranstalter haben wieder eine sehr gute Kritik von den Teilnehmern aber auch von den Verantwortlichen des Landesfeuerwehrverbandes erhalten.

Ich bedanke mich bei all jenen, die in der Organisation – und hier im speziellen bei den beiden Feuerwehren Aflenz und St. Ilgen – dabei waren, dass diese Winterspiele eine bestens organisierte und durchgeführte Veranstaltung in unserem Bezirk war. Mit diesen Spielen hat sich unser Bezirk wieder einmal in den Mittelpunkt des steirischen Feuerwehrwesens gestellt.

Aber auch die 2. Landesfeuerwehrwallfahrt in meiner Heimat Mariazell war wieder eine sehr schöne und gelungene Veranstaltung. Mit der Delegiertensitzung, dem Sammeln am Parkdeck, dem Einmarsch in die Basilika und der Heiligen Messe sowie der Fahrzeugsegnung im Anschluss haben sich rund 1.700 Feuerwehrangehörige neben dem harten Alltagsgeschäft ein paar Stunden in Kameradschaft gegönnt und diese auch gelebt.

Danke an alle, die mitgewirkt und mitgemacht haben – ich bin immer sehr stolz auf den Marschblock des Bezirkes Bruck.

An alle diesbezüglichen Organisatoren – besonders der FF Mariazell aber auch dem Landesfeuerwehrverband - ein herzliches Dankeschön.

Ausführliche Berichte zu diesen beiden Großereignissen finden sie auf den nächsten Seiten dieser Broschüre !

Meine sehr verehrten Damen und Herren !

Freud und Leid liegen oft sehr nahe beieinander. An dieser Stelle gedenken wir an alle verstorbenen FeuerwehrkameradInnen aus dem Bezirk aber auch darüber hinaus, welche aus dieser Welt geschieden sind. Wir werden Ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Abschließend ist noch zu erwähnen, dass wir versucht haben, ein neues Layout für den Tätigkeitsbericht 2011 zu gestalten. Wir hoffen, dass Ihnen dieses nun vorliegende Werk gefällt.

In meinem Schlusswort werde ich noch auf einige Neuigkeiten und sicherlich zukunftsorientierte Änderungen im steirischen Feuerwehrwesen eingehen – jetzt aber wünsche ich allen Lesern viel Zeit zum studieren unseres neu gestalteten Tätigkeitsberichtes.

Gut Heil!

Euer

OBR Reinhard Leichtfried
Bezirksfeuerwehrkommandant



Landesfeuerwehrwallfahrt nach Mariazell

Ein großer Erfolg war die zweite Steirische Feuerwehrwallfahrt am 10. September 2012 mit ca. 1700 Wallfahrerinnen und Wallfahrern nach Mariazell. Am selben Tag hielt der BFV Bruck einen Delegiertentag im Pfarrsaal des Superiorates Mariazell ab. Das Hauptthema war die Geschichte des Wallfahrtsortes Mariazell mit ihren Bezügen zum Feuerwehrwesen. Ab 10.00 Uhr wurden die Pilger aus allen steirischen Bezirken mit Platzkonzerten der Stadtkapelle Mariazell und der Bezirksfeuerwehrmusik Knittelfeld „Willkommen“ geheißen und von der FF Mariazell mit Getränken und Imbissen versorgt. Als Erinnerung erhielt jeder Pilger ein Wallfahrerabzeichen mit dem Hl. Florian.

Der Einzug durch die Stadt Mariazell zur Basilika fand vor der prächtigen Kulisse eines schönen Sommertages und der vielen anderen anwesenden Wallfahrer und Touristen in einem schönen nach Bezirken geordneten und fast 500 Meter langen Zug statt, der von der Feuerwehrmusik und der Feuerwehrjugend angeführt wurde. In der Basilika wurden die Feuerwehrleute vom Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Reinhard Leichtfried, Landesfeuerwehrkommandanten LBD Albert Kern und "Hausherrn" Superior P. Karl Schauer herzlich begrüßt. LBD Kern verwies in seiner Grußadresse auch auf den Zusammenhang von Feuerwehr und Christentum: „Es ist die Tapferkeit. Gerade im Feuerwehrwesen ist die Tapferkeit eng mit dem bewussten Eingehen eines persönlichen Risikos verbunden. So riskieren Feuerwehrmitglieder zur Rettung des Lebens eines anderen oftmals ihre Gesundheit oder gar das eigene Leben. Diese Werte, welche durch unsere Tätigkeit als Feuerwehrkräfte zum Ausdruck gelangen, bilden daher wesentliche Bestandteile des christlichen Glaubens.“ Eine Motivgabe der Feuerwehrjugend zum Thema "Die vier Elemente" – gefertigt in einer Projektarbeit von der Landesberufsschule der Fliesenleger und Hafner – wurde der Basilika als bleibendes Andenken übergeben.

Auch Landesfeuerwehrkurat P. Michael Staberl, der mit 20 Feuerwehrseelsorgern den Festgottesdienst feierte, ging in seiner Predigt auf die vier Elemente – Erde, Wasser, Feuer und Luft – ein und brachte sie in Zusammenhang mit dem vielfältigen Lebens- und Einsatzalltag der Feuerwehren. Abgeschlossen wurde die Bitt- und Dankwallfahrt des Landesverbandes mit einer Fahrzeugsegnung am Basilikaplatz, die der Brucker Bezirksfeuerwehrkurat Dechant Propst Hans Feischl vornahm. Unter den gesegneten Einsatzfahrzeugen war auch das neue Kommandantenfahrzeug unseres Bezirkes. Es war für den BFV Bruck eine große Auszeichnung ein Jahr nach der 140 Jahr Feier wiederum die große steirische "Feuerwehrfamilie" zu Gast zu haben. Der BFV Bruck stellte übrigens (nach dem personalstarken Bezirk Feldbach) das zweitgrößte „Wallfahrerkontingent“.

Eine Besonderheit am Rande: Zur 2. Steirischen Feuerwehrwallfahrt hat sich unser Landesbranddirektor Albert Kern bereits am Freitag mit zwei seiner Kameraden mit dem Fahrrad auf den Pilgerweg nach Mariazell gemacht. In gut zehn Stunden legten die drei Wallfahrer den 170 km langen Weg von Hainsdorf im Bezirk Radkersburg in den Wallfahrtsort zurück. Bei der Ortstafel wurde der Landesfeuerwehrkommandant von OBR Reinhard Leichtfried, Landesfeuerwehrkuraten P. Michael und dem Mariazeller Kommando empfangen und in das Rüsthaus zu einem stärkenden Umtrunk geladen.

Landesfeuerwehrkurat Pater Dr. Michael Staberl



LBD Kerns Wallfahrerankunft in Mariazell

Landesfeuerwehrwallfahrt - Impressionen



Sammeln der Wehren am Parkdeck in Mariazell



Prozession in der Grazerstraße in Mariazell



Fahrzeugsegnung am Vorplatz der Basilika Mariazell

Landesfeuerwehrwinterspiele in St. Ilgen und Aflenz

Vom 21.-23. Jänner 2011 ermittelten die wohl "besten" Wintersportler der Steirischen Feuerwehren in der Alpenregion Hochschwab ihre Landessieger 2011. Organisiert von den Feuerwehren St. Ilgen und Aflenz-Kurort sind an diesem Wochenende Hunderte Ski-, Stock-, Rodel- und Snowboardfans in der Obersteiermark zusammengekommen, um bei den 35. Landeswinterspielen der Steirischen Feuerwehren die Besten der jeweiligen Klassen zu ermitteln.

Großen Zuspruch fand am ersten Wettbewerbstag der Eisstockbewerb "Steirisch" mit 66 "Moarschaften" zu je 4 Teilnehmern sowie der Rodelbewerb mit 102 Startern. Für den Langlaufbewerb verzeichneten die Veranstalter 28 Nennungen, sieben Teams zu je 3 Mann haben sich für den Langlauf-Staffelbewerb gemeldet. Die Alpinbewerbe sowie Eisstock "olympisch" standen am Sonntag am Programm.

Zahlreiche Ehrengäste fanden sich – trotz der direkten Konkurrenz mit dem Hahnenkammrennwochenende – in Aflenz ein.

An der Spitze konnte Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Reinhard Leichtfried Landesfeuerwehrkommandant Albert Kern, dessen Stellvertreter LBDS Gustav Scherz und Bezirkshauptmann Mag. Bernhard Preiner begrüßen, gefolgt von den Bezirksfeuerwehrkommandanten aus Liezen und Knittelfeld, OBR Gerhard Pötsch und OBR Josef Haberl. Auch Landesfeuerwehrkurat Pater Dr. Michael Staberl war gekommen, um die TeilnehmerInnen anzufeuern.

Rund 600 Feuerwehrmitglieder von 80 Feuerwehren nahmen an diesem Wochenende – unterteilt in verschiedenen Klassen - an insgesamt fünf Disziplinen teil und ermittelten die Landessieger 2011.



Bezirksöffentlichkeitsbeauftragter OBI
Peter Schelch

Stocksport in St. Ilgen und Kapfenberg



Ehrenpreise für die Wettkämpfer

Langlaufrennen auf der Aflenzer Bürgeralm



Rodelbewerbe im Aflenzer Bürgergraben



Ski- und Snowboardbewerbe auf der Bürgeralm

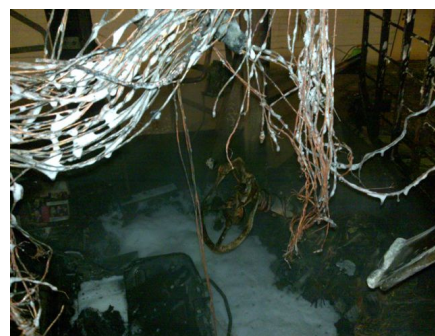
Liebe Kameradinnen und Kameraden, ein vielfaches Dankeschön für Eure Mitarbeit, das Vertrauen und die Unterstützung im Berichtsjahr 2011 und ich bitte um dieselbe Mitarbeit, Vertrauen und Unterstützung für das Jahr 2012. Ich wünsche allen ein unfallfreies und erfolgreiches Jahr und freue mich auf schöne kameradschaftliche Stunden. Mein besonderer Dank ergeht auch an alle Familien für die Unterstützung der KameradInnen sowie für das entgegengebrachte Verständnis für den Feuerwehrdienst.

Abschnitts- bzw. abschnittsübergreifende Veranstaltungen, Übungen und Einsätze:

1.1.2011
Wohnhausbrand in
St.Dionysen



1.1.2011
Radladerbrand in der
Norske Skog



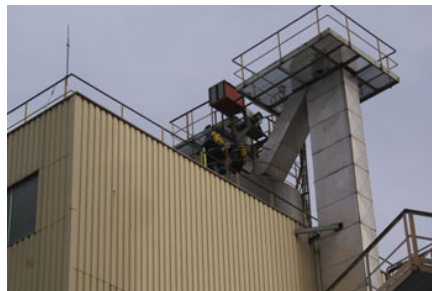
20.2.2011
25. Abschnittseisschießen auf der
Murinsel - Eisstadion



13.05.2011
Fire Cross Run in Picheldorf



20.-23.06.2011
Kohlebunkerbrand in der Norske Skog



11.07.2011
KHD-Einsatz im Wölzertal



16.09.2011
KHD-Übung in Picheldorf



15.10.2011
KHD-Übung im Großraum
Picheldorf mit Einheiten
vom Bezirk Baden



Im vergangenen Berichtsjahr wurden von den Kameraden der 3 Feuerwehren des Abschnittes Laming wieder viele Stunden für die Sicherheit der Bevölkerung aufgewendet. Von größeren Einsätzen blieben wir voriges Jahr zum Glück verschont. Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen, um mich bei den Kameraden und Kameradinnen für die gute Zusammenarbeit zu bedanken!



Anfang Juli wurde die Region um Oberwölz von einem Unwetter heimgesucht. Im Zuge der Aufräumarbeiten wurde auch der KHD-Hilfszug vom Bezirk Bruck an der Mur angefordert.

Die Abschnittsübung 2011 fand im Oktober in St.Katharein statt. Übungsannahme war ein Wohnhausbrand beim Anwesen Leodolter vulgo. Holler, welches sich in steilem Gelände befindet. Die Feuerwehren des Abschnittes mussten einen Löschangriff mit mehreren C und HD-Rohren vornehmen, sowie einen Wasserwerfer in Betrieb nehmen. 2 Zubringleitungen über eine Länge von 1200 m und 180 Höhenmeter mussten von einem Teich gelegt werden.

Weiters fand die Atemschutzabschnittsübung sowie die Grundausbildung in Arndorf statt.



Auch 2011 durften wir uns bei diversen Veranstaltungen über regen Besuch der Bevölkerung erfreuen.

Diese Feste und Veranstaltungen sind wichtig für die Kameradschaft und dienen auch dazu, die Leistungen der Feuerwehren zu präsentieren.



Am 5. November traten in Arndorf eine Gruppe zur Branddienstleistungsprüfung in Bronze und zwei Gruppen in Silber an. Zur vollsten Zufriedenheit der Bewerter schlossen die Kameraden den Bewerb mit NULL Fehlerpunkten ab. Weiters traten am 19. November in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring ein Trupp der Feuerwehr St.Katharein zum Atemschutzleistungsabzeichen in GOLD an. Diese 4 Kameraden absolvierten alle Stationen mit Bravour und konnten das begehrte Abzeichen in Empfang nehmen. Ich gratuliere allen Gruppen und Ausgezeichneten des vergangenen Jahres recht herzlich!!

LANDESSIEG PARALLELBEWERB

Erster Landessieg bei einem Parallelbewerb für die Wettkampfgruppe der Feuerwehr St. Ilgen. Beim 47. Landesleistungsbewerb in Frohnleiten qualifizierte sich die Feuerwehr St. Ilgen im Grunddurchgang in Silber B als vierter für den Parallelbewerb der sechs schnellsten Gruppen. Die Wettkampfgruppe St. Ilgen blieb als einzige der sechs Gruppen fehlerfrei und feierte so nach zwei zweiten und zwei dritten Plätzen ihren ersten Sieg bei einem Landes-Parallelbewerb. Insgesamt war das der dritte Landessieg einer Bewerbungsgruppe der FF Stllgen.



Hochschwabtrophy 2012: Am 12. Mai findet die bereits 6. Hochschwabtrophy mit hochkarätigen Teilnehmern und toller Stimmung statt. Unter den bereits gemeldeten Wettkampfgruppen sind auch fünf regierende Landessieger aus den Bundesländern Steiermark, Oberösterreich, Salzburg und Tirol. Alle Infos über die Hochschwabtrophy auf der Website www.hochschwabtrophy.com.

Wettkampfgruppe Feuerwehr St. Ilgen: Mit der voraussichtlichen vierten Teilnahme an einem Bundesbewerb wird sich die überaus erfolgreiche Wettkampfgruppe der FF St. Ilgen 2012 aus dem Bewerbungsgeschehen zurückziehen. Der Großteil der Gruppe ist seit „1978“ zusammen.

BUNDESFEUERWEHR-AWARD

Alle zwei Jahre zeichnet der Österreichische Bundesfeuerwehrverband (ÖBFV) Betriebe aus allen Bundesländern, die in den letzten Jahren ihr feuerwehrfreundliches Verhalten in den Vordergrund gestellt haben, durch die Verleihung des Award „Feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber“ aus. Im Gegensatz zu den anderen Bundesländern, schlug der steirische Landesfeuerwehrverband Kleinbetriebe vor, die einen besonderen Bezug zur Feuerwehr haben und ausüben. Von den 18 Unternehmen aus allen Bundesländern wurden zwei steirische Betriebe ausgezeichnet: Darunter die Fa. Holosch GmbH aus Aflenz-Kurort. Verliehen wurde die Auszeichnung vom Präsidenten des Bundesfeuerwehrverbandes Josef Buchta und dem Landesfeuerwehrkommandanten Albert Kern. Gleichzeitig wurden die österreichischen Feuerwehrmitglieder mit dem Pegasus Award als vertrauenswürdigster Berufsstand ausgezeichnet. Zum achten Mal gelang es den Feuerwehrmitgliedern, sich in der jährlichen Vertrauensumfrage der Zeitschrift Reader'S Digest an die europäische Spitze zu setzen. Auch Spitzen der österreichischen Bundesregierung und der WKO waren beim Festakt zugegen. Nicht nur, dass feuerwehrfreundliche Unternehmen dabei helfen, das Freiwilligensystem zu erhalten – sie sichern darüber hinaus jenen, die einer Hilfeleistung bedürfen, rechtzeitige Hilfe durch die Feuerwehr“. Beim Festakt in Wien mit dabei: LBD Albert Kern, LBDS Gustav Scherz, OBR Reinhard Leichtfried, ABI Gilbert Krenn, HBI Werner Reichenpader



DER STEIRISCHE SEEBERG BEI JEDER WITTERUNG

Die Bundesstraße 20 führt von Kapfenberg über den Steirischen Seeberg in Richtung Norden bis St. Pölten. Diese Straßenverbindung wird für den LKW-Verkehr immer attraktiver, die Navigationsgeräte weisen diese Route immer wieder als die beste Route zwischen den beiden Landeshauptstädten aus. Gerade im Winter kommt es auf der knapp 4 km langen Bergstraße von Seewiesen (920m üM) auf den Seebergsattel (1.254 m üM) aufgrund des in diesem Gebiet bekannter Weise starkem Schneefall zu zahlreichen Stauungen aufgrund hängengebliebener LKW's. Diese Straße ist das Nadelöhr zu den 4.000 Menschen des Mariazellerlands.



Wenn durch die typische „Nordstauwetterlage“ alle anderen Zufahrten ins Mariazellerland aufgrund akuter Lawinengefahr gesperrt werden müssen, kann oftmals nur die Route von Süden her über die B20 freigehalten werden. Einen wesentlichen Beitrag zur Freihaltung der Passstraße leisten neben dem Räum- und Streudienst der Straßenmeisterei Gußwerk die Freiwillige Feuerwehr der Marktgemeinde Turnau durch das Freischleppen der hängengebliebenen Brummis bis zur Passhöhe. Jährlich sind hierfür ca. 30 Einsätze dafür nötig. Nicht mitgerechnet sind bei dieser Zahl die Verkehrsunfälle von ein- und zweispurigen Kraftfahrzeugen in diesem Bereich. Erstaunt reagieren die meisten LKW-Fahrer, dass das Schleppfahrzeug der FF Turnau, ein Steyr 10S18 mit 186 PS, die hängengebliebenen 42-Tonner überhaupt schleppen kann. Fahrerisches Können und Ortskenntnis der Feuerwehrangehörigen sind ebenso Faktoren des Erfolgs wie die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Beamten der Polizeiinspektion Thörl.

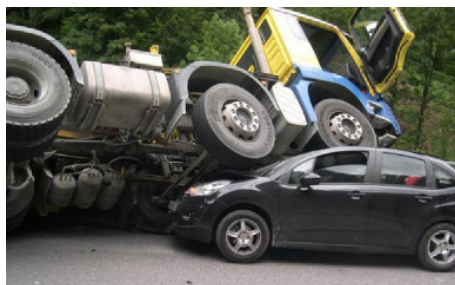
BTF PENGG AUSTRIA

Die BTF Pengg Austria wurde durch bauliche Veränderungen am Werksgelände bereits 2008 behördlich vorgeschrieben. Aufgrund der Wirtschaftskrise wurde die Gründung vorerst ausgesetzt, letztendlich fand die Gründerversammlung am 04.11.2010 statt. Bei der Gründung wurde HBI Erich Baumgartner zum Kommandanten und OBI Christian Aschacher zum Stellvertreter ernannt. Der Wirkungsbereich der BTF beschränkt sich auf das eigene Betriebsgelände. Der aktuelle Mitgliederstand beträgt per 01.01.2012 26 aktive Mitglieder. Als Einsatzfahrzeug wurde ein Quad angeschafft, mit dem die auf einem Anhänger aufgebauten Gerätschaften transportiert werden können. Als besondere Gerätschaften hat die BTF Pengg ein mobiles Kleinlöschgerät POLY CAFS von Fa. Rosenbauer mit einem Löschmittelvolumen von 50 Liter. Weiters wurden eine Tauchpumpe, ein Notrettungsset sowie weitere gängige Gerätschaften angeschafft. Ein Gebäudeteil des Unternehmens wurde renoviert und als Rüsthaus umfunktionierte.



UNGLAUBLICHES GLÜCK

Die FF Thörl wurde am 30.06.2011 um 14:57 Uhr per Sirenenalarm zu einem Verkehrsunfall auf der B20 kurz vor der Margarethenhütte gerufen. Nach Eintreffen der Feuerwehr wurde ein Betonmischwagen auf der Seite liegend vorgefunden. Auf den zweiten Blick entdeckte man einen PKW welcher unter dem LKW eingeklemmt war. Die Lenker der beiden Fahrzeuge, welche zum Glück unverletzt blieben, konnten sich selbstständig befreien. Nachdem aus dem Mischwagen Hydrauliköl austrann, musste das GSF der Feuerwehr Bruck an der Mur angefordert werden, des Weiteren wurde das SRF und der LKW-2 der Feuerwehr Kapfenberg angefordert. Um den LKW wieder aufzustellen, wurde ein Kranwagen der Firma Felbermayr sowie der Abschleppwagen der Firma Huber hinzugefügt. Der beschädigte PKW wurde schließlich von der Firma Koman abtransportiert. Nachdem die Straßenreinigungsarbeiten beendet waren, konnte die B20 nach mehreren Stunden Totalsperre gegen 20 Uhr wieder für den Verkehr freigegeben werden.



SCHAUÜBUNG IN GRAßNITZ

Im Zuge einer Festveranstaltung der Gemeinde Aflenz-Land am Samstag, dem 2. Juli 2011 am Gelände des Altstoff-Sammel-Zentrums von drei Regionsgemeinden in Dörflich nutzte die Freiwilligen Feuerwehr Graßnitz die Gelegenheit, ihr Können eindrucksvoll zur Schau zu stellen. Ein brennendes Fahrzeug wurde anschaulich durch zwei verschiedene Schaumlöschverfahren vor zahlreichen, sichtlich beeindruckten Zuschauern gelöscht. Anschließend hatte die Bevölkerung die Möglichkeit, einen Flüssigkeitsbrand aktiv mittels Schaumlöschanlage zu löschen.



Die Aufgaben eines Abschnittskommandanten umfasst neben den Besuchen bei verschiedenen Veranstaltungen, Wehrversammlungen, Abschnitts- und Bezirksbesprechungen auch die Durchführung der jährlichen Abschnittsübung.

Die diesjährige Abschnitts-Übung fand in der Ortschaft Gollrad statt. Angenommen wurde ein Wohnhausbrand mit eingeschlossenen Personen. Unter Schwerem Atemschutz wurden die verletzten Personen gerettet. Insgesamt nahmen 50 Mann mit 8 Fahrzeugen an dieser Übung teil. Ebenso war das Rote Kreuz Mariazell eingesetzt. Verantwortlich für diese Ausbildungseinheit zeigte sich die Freiwillige Feuerwehr Gollrad.

ABI Schager dankte dem Wehrkommandanten HBI Schrittwieser für die Vorbereitungsarbeiten sowie bei allen FeuerwehrkameradInnen für die Teilnahme an dieser Abschnittsübung.

Übungsbeobachter waren die Bürgermeister Michel Wallmann aus Gußwerk und Josef Kuss aus Mariazell, die die Abschnittsübung sehr positiv bewertet haben.



Beim Wildoner Radmarathon fuhren 6 Mann u. 1 Frau der Freiwilligen Feuerwehr Gußwerk in den verschiedenen Klassen mit



Das Abschnittseisschießen fand 2011 in Weichselboden statt. Sieger wurde die Freiwillige Feuerwehr Weichselboden.



Sehr geehrte FeuerwehrkameradInnen als Abschnittskommandant bedanke ich mich für Eure Unterstützung und gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Berichtsjahr sehr herzlich und darf auch für das Jahr 2012 um eure Mitarbeit bitten.

Am 27. Dezember 2010 ereignete sich auf der L104 um 20:20 Uhr ein Verkehrsunfall. Ein Fahrzeug kam aus bisher ungeklärter Ursache von der Fahrbahn ab und kollidierte mit zwei Oberleitungsmasten der Lokalbahn Mixnitz. Der nächste Einsatz fand nicht unweit entfernt statt. Ca 100 Meter vom Unfallort am 27. Dezember ereignete sich dieser am 07. Mai. Dabei geriet das Fahrzeug in der Kurve ins Schleudern und prallte frontal gegen ein Brückengeländer der Lokalbahn Mixnitz- St.Erhard. Das dritte Bild zeigt einen Verkehrsunfall vom 16. November auf Höhe der Kläranlage Breitenau wo zwei Fahrzeuge kollidierten.



Abschnittseisschießen in Mixnitz und Abschnittsstocksportturnier auf der Stocksportanlage des SV Breitenau

Das alljährliche Abschnittseisschießen fand heuer am 27. Jänner 2011 wieder einmal in Mixnitz statt. Austragungsort war die Eisbahn beim Gasthaus Grassauer. Sieger wurde das Team Breitenau vor dem Team Mixnitz/Pernegg. Im August folgte dann das Stocksportturnier auf den Bahnen des SV-Breitenau. Hier hatte jede Wehr eine eigene Mannschaft zu je 4 Schützen. Dort setzte sich die Mannschaft der BTF Veitsch/Radex, vor der Mannschaft der FF Pernegg/Mur durch. Bei einem gemütlichen Beisammensitzen am Abend hat man den Tag gut ausklingen lassen.



Abschnittsübung in Pernegg

Am 29. April fand die Abschnittsübung im Einsatzbereich der Feuerwehr Pernegg/Mur beim Gehöft Mayer in Zatsch statt. Als Übungsannahme wurde ein Nebengebäudebrand mit vermissten Personen, sowie die Rettung einer eingeklemmten Person angenommen. Da es an der Einsatzstelle keine Wasserversorgung gibt, musste vom Tal eine ca. 800 m lange Zubringleitung verlegt werden, wobei es einen Höhenunterschied von rd. 100 m zu überwinden gab.



Waldbrandübung in Breitenau

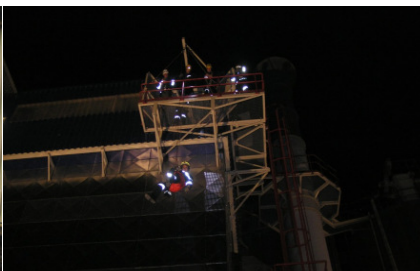
Am 16. April 2011 fand die 1. Waldbrandübung des FuB-KHD-Waldbrandzuges in Breitenau statt. Die Schlussbesprechung und die Verpflegung der eingesetzten Mannschaft wurde im Rüsthaus der FF Breitenau/Hochlantsch durchgeführt.



Einsätze der Feuerwehren des Abschnittes im Berichtsjahr 2011



LKW-Bergung in Mixnitz; Brandeinsätze in Mixnitz und Pernegg



Hochwasser Breitenau, RuB-Übung Breitenau, Verkehrsunfall S35

„Retten-Löschen-Bergen-Schützen“ das war auch der Leitsatz unserer Feuerwehren im Berichtsjahr 2011. Viele Einsätze, seien es Brand- oder technische, wurden von unseren KameradInnen auch unter Einsatz des eigenen Lebens erfolgreich abgearbeitet. Um aber diesen immer größer werdenden Anforderungen gerecht zu werden, ist für jeden FeuerwehrkameradInnen ein fundiertes Fachwissen und verstärkte Ausbildung erforderlich, was natürlich mit viel Zeitaufwand in der Freizeit verbunden ist. Für alle diese vielen erbrachten Leistungen darf ich mich als Abschnittskommandant sehr herzlich bedanken.

Am Freitag dem 07.01.2011 kam es um 23:56 Uhr in der Rechten Mürzzeile in Kapfenberg zu einem Gartenhüttenbrand. Die zuständigen Feuerwehr Kapfenberg-Diömlach rückte unverzüglich zum Einsatzort aus. Da die Gartenhütte beim Eintreffen der Einsatzkräfte in Vollbrand stand wurde die FF Kapfenberg-Stadt und die FF Kapfenberg-Arndorf nachalarmiert.

Bei besten Bedingungen fand das schon zur Tradition gehörende Abschnittseissschießen auf den Eisbahnen des ESV Hochschwab statt. Ein großes Lob an die Moarschaften für ihre Leistungen. In die Siegerliste trugen sich mit dem 1. Platz die Kameraden und Titelverteidiger der BtF Böhler ein, den zweiten Platz erreichten die Kameraden der FF Hafendorf und den dritten Platz belegten die Kameraden der FF Diömlach.

Am 15.02.2011 fand auf Einladung der Energie Steiermark für die Feuerwehren des Abschnittes unteres Mürztal im Rüsthaus der Stadt Kapfenberg eine Einschulung bezüglich Unterweisung über die Gefahren bei Leitungsgebrechen sowie Einsatztaktische Maßnahmen über die neue Gasleitung (Südschiene) statt.

Vom 15.03 bis 19.03.2011 fand bei der Stadtfeuerwehr Kapfenberg die Grundausbildung auf Abschnittsebene statt. An der Grundausbildung nahmen 29 KameradInnen teil. Der praktische Teil wurde mit einer heißen Übung in Diömlach abgeschlossen. Danke an die Ausbilder für ihre große Unterstützung.

Am 24.03.2011 kam es zu einem Hubschrauberabsturz auf dem Pogusch, nahe dem Wirtshaus Steirereck.

Ein Hubschrauber kippte, aus bisher noch unbekannter Ursache, um und kam in einer Wiese neben der Straße zum liegen. Die verletzten Personen wurden vom Notarzt und dem Roten Kreuz betreut.





Am 04.04.2011 wurde aus einer Übung ein Ernstfall. Mitten in einer Übung der FF Parschlug traf ein Notruf eines Forstarbeiters ein. Es handelte sich um einen Waldbrand in der Nähe der Käfer Alm. Um 18:38 Uhr rückte die Feuerwehr mit 3 Fahrzeugen zum Einsatzort aus. Um die Wasserversorgung sicherzustellen wurden die Feuerwehren, FF Pogier und FF Hafendorf, nachalarmiert. Es mussten 250 Meter Schlauch verlegt werden um den Brandherd zu erreichen. Der Einsatz wurde um 20.35 Uhr beendet.

Am 12.08.2011 fand mit den Feuerwehren St.Lorenzen, Görzitz-Pogier und Turnau beim Gehöft Schaffer vlg. Hochegger eine gemeinsame Übung statt.



Übungsannahme war ein Brand in der Hackschnitzelanlage mit 3 vermissten Personen im Nebengebäude. An der Übung nahmen 6 Fahrzeuge mit 46 Kameraden teil.

Feuerwehren der Stadt Kapfenberg und das Rote Kreuz übten den Ernstfall am Freitag, den 30.09.2011, in Kapfenberg-Diömlach, im ehem. Postgebäude mit einer groß angelegte Evakuierungsübung. Übungsannahme war ein Brand mit starker Rauchentwicklung mit mehreren vermissten Personen. Unter Einsatz mit schwerem

Atemschutz wurde die Menschenrettung durchgeführt. Zur Unterstützung wurden die Feuerwehren Kapfenberg-Stadt, Kapfenberg-Hafendorf, Kapfenberg-Arndorf und die Betriebsfeuerwehr Böhler sowie das Rote Kreuz nachalarmiert. Bei der Übungsbesprechung wurde die gute Zusammenarbeit der beiden Einsatzorganisationen erwähnt.

Am Freitag, dem 14. Oktober 2011 übten die Feuerwehren des Abschnittes unteres Mürztal im Raum Kapfenberg-Hafendorf im unwegsamen Gelände im Bereich Gehöft Meisenbichler. Als Übungsannahme galt ein Brand im Werkstatteentrakt des alten Wohnhauses mit einer vermissten Person. Aufgrund der räumlichen Situation bestand Ausbreitungsgefahr auf weitere Gebäudeteile bzw. den angrenzenden Wald.



Das erforderliche Löschwasser musste mittels zweier B-Zubringeleitungen zum Übungsort (ca. 1.200 m) geleitet werden. Insgesamt nahmen 14 Fahrzeuge mit 75 Feuerwehrereinsatzkräften sowie das Rote Kreuz, Ortsstelle Kapfenberg mit 2 Fahrzeugen und 4 Rettungssanitätern an dieser Übung teil.

Am 21.10.2011 fand die Abschlussübung der Feuerwehren Frauenberg, St.Marein im Mürztal und St.Lorenzen in Mürztal am Frauenberg statt. Übungsannahme war ein Brand in einer Scheune mit zwei verletzten Personen.



Sehr geehrte Feuerwehrkameradinnen und Kameraden, als Abschnittskommandant

bedanke ich mich für eure Unterstützung und gute Zusammenarbeit im Berichtsjahr sehr herzlich und darf euch auch im nächsten Jahr um eure Mitarbeit und Unterstützung bitten.

Reparatur bzw. Prüfungen von Atemschutzgeräten:Atemschutzgeräte:

1 - jährige Prüfungen	182 Stk.	182 Std.
6 - jährige Grundüberholungen	28 Stk.	28 Std.

Atemschutzmasken:

1 - jährige Prüfungen	463 Stk.	116 Std.
6 - jährige Grundüberholungen	78 Stk.	39 Std.

Vollkörperschutzanzüge:

1 - jährige Prüfung	15 Stk.	15 Std.
---------------------	---------	---------

Ausgabe von Ersatzgeräten:

Atemschutzgeräte	70 Stk.	12 Std.
Atemschutzmasken	48 Stk.	8 Std.
Atemluftflaschen	24 Stk.	4 Std.

Füllen von Atemluftflaschen:

Atemluftflaschen	856 Stk.	107 Std.
Laufzeit des Kompressors		21 Std.

Sonstige Arbeiten:

Masken (reinigen, desinfiz., prüfen)	65 Stk.	65 Std.
Masken reparieren	18 Stk.	18 Std.
Flaschenventile reparieren	16 Stk.	16 Std.
Reparatur von AT-Geräten	2 Stk.	4 Std.

Gesamtarbeitsaufwand der Atemschutzwerkstätte:**642 Std.****Atemschutzfahrzeug:**

Das Atemschutzfahrzeug war bei 16 Alarmen bzw. Übungen im Einsatz. Dabei wurden 667 km zurückgelegt.

Der größte und langwierigste war dabei sicherlich der Gefahrstoffeinsatz bei der Fa. Maco in Trieben, wo neben dem Dekozug der FF Kapfenberg auch das ASF Böhler zur Luftversorgung der CSA-Trupps und einem Rettungstrupp im Einsatz war.

Flaschenfüllungen am Fahrzeug	343 Stk.
Laufzeit des Kompressors	30 Std.
Laufzeit des Generators	26 Std.



Atemschutzübungsstrecke:

9 Übungen mit 44 Mann und 22 Stunden wurden durchgeführt. Die Übungen entfallen auf:

Bezirk Bruck an der Mur 9 Wehren 13 Mann

AKL - Test:

Der AKL Test läuft seit der Umstellung auf die beiden Feuerwehrärzte problemlos. Der Online-Anmeldemodus funktioniert reibungslos.

Es wurden dabei im Berichtsjahr 101 Kameraden untersucht.

Atemschutzleistungsprüfung:

Im Jahr 2011 musste auf Grund der geringen Teilnehmerzahl die Atemschutzleistungsprüfung in den Leistungsstufen Silber und Bronze abgesagt werden. Drei Feuerwehren nahmen jedoch von der Möglichkeit Gebrauch bei der ASLP des BFV Leibnitz in St.Andrä im Sausal teilzunehmen.

Bei der Atemschutzleistungsprüfungen des BFV Mürzzuschlag in Kindberg und des BFV Graz-Umgebung stellte der BFV Bruck an der Mur die Hauptbewerber.

Bei der 4. ASLP in Gold in Lebring traten insgesamt 34 Trupps, davon 2 aus dem Bezirk an. Leider konnten nicht beide Trupps das begehrte Leistungsabzeichen in Gold in Empfang nehmen. Die Kameraden Feldhofer, Pfeiler und Urschler fungierten als Bewerber.

Organisatorische Arbeiten:

Teilnahme an diversen Besprechungen; Teilnahme an den Arbeitsgesprächen der Atemschutzbezirksbeauftragten in Lebring.

Die Ausrüstung des Bezirksstützpunktes besteht aus:

- 1 Atemschutzfahrzeug
- 1 Kompressor zur Füllung der Atemluftflaschen
- 1 computergestützter Prüfstand Menzl ECO II mit Zubehör zur Prüfung der Atemschutzgeräte
- 1 Nebelgenerator diverses Werkzeug zur Reparatur und Wartung der Geräte

Einsatz mit Schwerem Atemschutz in Aflenz

Die Branddienstleistungsprüfung ist in den letzten Jahren bei den Feuerwehren ein wichtiger Bestandteil in der Aus- und Weiterbildung geworden. Wo sonst werden in der Ausbildung für den Löscheinsatz die verschiedenen Angriffsarten so intensiv und praktisch geschult wie bei dieser Prüfung. Aber auch Fragen aus dem Bereich des Branddienstes sowie das Kennenlernen der einzelnen Gerätschaften im Fahrzeug gehören ebenfalls zur Ausbildung.

Im November 2006 wurde im Bezirk mit der Abnahme der Branddienstleistungsprüfung begonnen und auf Grund der praxisbezogenen Ausbildung wurde diese Prüfung bereits von vielen Feuerwehren abgelegt.

Im Berichtsjahr 2011 wurde die BDLP von folgenden Feuerwehren erfolgreich abgelegt.

01.05.2011	FF St. Ilgen	Bronze und Silber mit 17 TeilnehmerInnen
28.05.2011	FF Etmißl	Bronze, Silber und Gold mit 17 TeilnehmerInnen
02.07.2011	FF Pernegg	Bronze, Silber und Gold mit 31 TeilnehmerInnen
02.07.2011	BtF Böhler	Bronze und Silber mit 17 TeilnehmerInnen
03.07.2011	FF St. Marein	Bronze mit 9 TeilnehmerInnen
22.07.2011	FF Pernegg	Bronze und Gold mit 4 TeilnehmerInnen
07.10.2011	FF Bruck an der Mur	Bronze mit 20 TeilnehmerInnen
05.11.2011	FF Arndorf	Bronze und Silber mit TeilnehmerInnen
19.11.2011	FF Hafendorf	Bronze, Silber und Gold mit 23 TeilnehmerInnen

Insgesamt wurde die Prüfung in Bronze von 60 KameradInnen, in Silber von 61 KameradInnen und in Gold von 37 KameradInnen erfolgreich abgelegt.



BtF Böhler Kapfenberg



FF Bruck an der Mur



FF St. Marein/Mürztal



FF St. Ilgen

Von den 33 Feuerwehren des Bezirkes haben 16 Feuerwehren die Branddienstleistungsprüfung in Bronze mit insgesamt **350** KameradInnen, 10 Feuerwehren in Silber mit insgesamt **172** KameradInnen und 6 Feuerwehren in Gold mit insgesamt **72** KameradInnen erfolgreich abgelegt.

Für die Abnahme steht ein Bewerber-Team mit 6 Kameraden zur Verfügung, welche auch über die Bezirksgrenzen hinaus tätig sind.

Für Schulungen und Abnahme der Prüfungen auf Bezirksebene wurden von den 6 Bewertern 14 Tätigkeiten mit 81 Stunden aufgewendet.

Für die Abnahme in anderen Bezirken wurden vom Hauptbewerber 12 Tätigkeiten mit 58 Stunden aufgewendet.

Gesamt 26 Tätigkeiten mit 139 Stunden.

Bedanke mich bei den Bewertern für ihre Mitarbeit sowie korrekte Bewertung und bitte euch auch im nächsten Jahr um eure Unterstützung.

Als Bezirksbeauftragter für die Branddienstleistungsprüfung freut es mich ganz besonders, dass bereits so viele KameradInnen diese, für die Ausbildung sehr praxisbezogene Prüfung in Bronze, Silber und Gold abgelegt haben, darf aber auch gleichzeitig die Bitte aussprechen, dass auch im nächsten Berichtsjahr die Feuerwehren von dieser Ausbildung Gebrauch machen und möglichst viele KameradInnen diese Prüfung noch ablegen.



FF Pernegg



FF Kapfenberg Arndorf



FF Etmißl



FF Kapfenberg Hafendorf

Für die Aufgaben am EDV-Sektor wurden insgesamt **120 Tätigkeiten** mit **155 Stunden** aufgewendet. Diese gliedern sich in die Sparten Verwaltung und insbesondere Technische Dienste im Rahmen der Instandhaltung und Erneuerung von Hard- und Softwarekomponenten sowie die Betreuung der Feuerwehren am weitläufigen EDV-Sektor und nicht zuletzt die Berichterstattung über die Website des Bezirksfeuerwehrverbandes.

Des Weiteren wurden unzählige Tätigkeiten mit rd. **200 Stunden** für Programmier- und Entwicklungsarbeiten (der exakte Aufwand an Stunden ist de facto nicht messbar) für den EDV-gestützten Verwaltungsbereich **BFV** (Personaldatenbank), **FuB** (Einsatzführungsprogramm) und **FDISK** (Auswertungssystem für Pers, Statistik und BIS/EIS) aufgewendet.

AKL-Online:

Das seit April 2008 aktivierte **AKL-Online-Meldesystem** für Untersuchungstermine von AtemschutzgeräteträgerInnen wurde im Jahr 2011 für insgesamt **108 Probandenmeldungen** genutzt.

Die Probanden konnten dadurch unbürokratisch den periodischen AKL-Untersuchungen termingerecht zugeführt werden.



AKL-Nr	Arzt	Adresse	Telefon	Mail	Datum	Von	Bis	Gesamt-Kapazität	Restplätze
333	Dr. Thomas Paszicsnyek	8605 Kapfenberg, Wiener Straße 45a	03862 / 41 0 01	tp@ortho-unfall.at	01.12.2010	10:00:00	12:00:00	4	4 Anmelden
336	Dr. Thomas Paszicsnyek	8605 Kapfenberg, Wiener Straße 45a	03862 / 41 0 01	tp@ortho-unfall.at	15.12.2010	10:00:00	12:00:00	4	3 Anmelden
337	Dr. Thomas Paszicsnyek	8605 Kapfenberg, Wiener Straße 45a	03862 / 41 0 01	tp@ortho-unfall.at	16.12.2010	15:30:00	17:00:00	3	3 Anmelden
338	Dr. Thomas Paszicsnyek	8605 Kapfenberg, Wiener Straße 45a	03862 / 41 0 01	tp@ortho-unfall.at	22.12.2010	10:00:00	12:00:00	4	4 Anmelden

Website:

Die seit **April 2002** bestehende Website des BFV Bruck an der Mur wurde, neben einem geringfügigen Facelifting, entsprechend den Eingaben einzelner Wehren und durch die tatkräftige Unterstützung durch das Pressteam des BFV wiederum laufend aktualisiert.

So sind mit 30.11.2011 neben zahlreich Services und veröffentlichten Terminen insgesamt **787 Berichte** von Einsätzen und Veranstaltungen der Jahre 2000 bis 2011 (davon **165 Berichte** im Jahr 2011) nachzulesen.

Seit nunmehr **9½ Jahren** konnte die beachtliche Besucherrate von weit mehr als **192.000 Zugriffen** (davon rd. **43.000** im Jahr 2011) verzeichnet werden.

Dies ist ein weiterer Beweis dafür, dass die Tätigkeiten unserer Feuerwehren mit großem – sogar internationalem – Interesse verfolgt werden.



Bezirksfeuerwehrverband Bruck an der Mur

aktuelles | termine | service | personal | kontakt | wehren | fachbereiche | statistik | tips | gästebuch | home

!! Feuerwehrball: FF Oberach - 14.01.2012 !! Feuerwehrball: FF Diemlach - 24.03.2012
!! Feuerwehrball: FF St.Oberein/L. - 21.01.2012 !! Hochschwabtröphy: FF St. Ilgen - 12.05.2012

Tel/Fax-Bezirksbüro: +43 (3862) 54 9 32
Fax-BFKdt: +43 (3862) 22 4 44
Tel. Mobil: +43 (664) 51 53 310

Post: 8630 Mariazell, Feichteggenleise 1
Büro: 8600 Bruck an der Mur, Fabrikasse 18

Bezirk Bruck/Mur Notrufnummern

122	Feuerwehr
133	Polizei
144	Rotes Kreuz
112	Euro-Notruf

+++ Großbrand in Brucker Tischlerei verhindert +++

Copyright © 2002-2011 Bezirksfeuerwehrverband Bruck an der Mur last update: 15.12.2011 192225 Besucher seit April 2002 Optimale Auflösung: 1024x768

Länderspezifische Zugriffsstatistik 2011

Austria	45% [19334]	Italy	0% [11]
unknown/unbekannt	43% [18546]	Kuwait	0% [9]
Norway	3% [1371]	Slovenia	0% [6]
United Kingdom	2% [1277]	Luxembourg	0% [3]
Iran, Islamic Republic of	1% [653]	Canada	0% [2]
Sweden	1% [526]	Denmark	0% [2]
United States	0% [339]	Croatia	0% [1]
Finland	0% [266]	Czech Republic	0% [1]
Germany	0% [120]	France	0% [1]
Poland	0% [82]	Hungary	0% [1]
Greece	0% [39]	Israel	0% [1]
China	0% [33]	Saudi Arabia	0% [1]
Switzerland	0% [30]	Satellite Provider	0% [1]
Belgium	0% [25]	Romania	0% [1]
Spain	0% [16]		

Statistik über die monatliche Verteilung der Zugriffe

Jänner	8% [3936]	Juli	10% [4496]
Februar	7% [3449]	August	9% [4310]
März	8% [3870]	September	9% [4012]
April	9% [4202]	Oktober	7% [3497]
Mai	9% [4102]	November	6% [2625]
Juni	9% [4199]	Dezember	9% [3967]

Statistik über die tägliche Verteilung der Zugriffe

Montag	16% [7096]	Freitag	13% [5797]
Dienstag	16% [7044]	Samstag	10% [4685]
Mittwoch	15% [6423]	Sonntag	13% [5575]
Donnerstag	14% [6078]		



Dem BFV Bruck an der Mur stehen 4 Kameraden als Vortragende in der **Entstehungsbrandbekämpfung** zu Verfügung. Im Berichtsjahr 2011 wurden von den 4 Vortragenden bei **42 Vorträgen** insgesamt **824 Personen** in der Handhabung der Geräte der ersten Löschhilfe geschult.

Zweck dieser Ausbildung ist es, jedem Teilnehmer das richtige Verhalten im Brandfall sowie wichtige Bereiche des vorbeugenden Brandschutzes zu vermitteln. In der Praxis soll es jedem Teilnehmer möglich sein einen Entstehungsbrand mit den Löschgeräten der ersten Löschhilfe einzudämmen bzw. wirkungsvoll zu löschen.

Zielgruppen dieser Vorträge waren Schulen, Gemeinden, Vereine, Organisationen und vermehrt auch Industrie- und Gewerbebetriebe.

Für einen reibungslosen Dienstbetrieb war es notwendig diverse Reparaturen sowie Reinigungs- und Wartungsarbeiten am Zivilschutzanhänger durchzuführen. Die Befüllung der Übungslöcher fand in der Landesfeuerwehr- und Zivilschutzschule statt, wofür mehrere Fahrten nach Lebring nötig waren. Dem Bezirk stehen 3 Stück Zivilschutzanhänger für die Vorträge zur Verfügung.

Nachfolgende Kameraden stehen für die Vorträge zur Verfügung:

OBI Leonhard Mayr
BI d.F. Helmut Popetschnigg
BM d.F. Heinz Krenn
HBI Ing. Robert Kückmaier

FF Gollrad
FF Kapfenberg Stadt
FF Pernegg
FF Hafendorf

Ausrüstung für Entstehungsbrandbek.



Praktische Löschübungen

Beim Wasserdienst handelt sich um Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner, die neben einer Spezialausbildung zum Atemschutzgeräteträger, Chemieschutzanzugträger, Maschinisten u.a.m. zusätzlich die Ausbildung zum Schiffsführer oder Taucher absolvieren um oftmals unter Einsatz ihres Lebens Personen und Tiere zu retten aber auch Sachgüter zu bergen.

Für diese speziellen Tätigkeiten stehen dem Bezirksfeuerwehrverband Bruck an der Mur 18 Einsatztaucher und 34 Bootsführer zur Verfügung.

Von diesen Kameraden wurden im Berichtsjahr 2011

- 12 Taucheinsätze mit 39 Mann und 109 Std.
- 5 Bootseinsätze mit 15 Mann und 79 Std. durchgeführt

Im August wurde ein dreitägiges **Bezirks-Taucherlager** am Erlaufsee abgehalten. An dem abwechslungsreichen und intensiven Tauchprogramm nahmen 35 Feuerwehrangehörige (darunter eine Frau) teil. Neben einem Orientierungstauchen, wo Gegenstände an drei Punkten in 15 m Tiefe aufgefunden werden mussten, war auch das Retten eines in Not geratenen Tauchers besonders herausfordernd. Mittels mobiler Druckkammer wurde auch die Weiterversorgung bis zum Eintreffen im Krankenhaus beübt.

An dieser Stelle bedankt sich das Tauchteam sehr herzlich bei der Gemeinde St. Sebastian für die stete Unterstützung beim Tauchlager im Mariazellerland.

Um Einsätze erfolgreich durchführen zu können, waren 40 Übungen sowie Aus- und Weiterbildungen mit 111 Mann und 1.347 Std. erforderlich.

Ebenso wurde ein Rettungsschwimmkurs veranstaltet, das Bezirkstauchlager ist bereits ein Fixpunkt im Tätigkeitsjahr des Wasserdienstes.



Eistauchübung im Cargo-Center



Übung mit Transportdruckkammer

Das Sachgebiet Feuerwehrgeschichte und Dokumentation wurde im Bezirksfeuerwehrverband Bruck an der Mur am 8. April 2011 eingeführt. Man folgte damit dem Bestreben des Landesverbandes, zumindest in jedem Feuerwehrbezirk einen Beauftragten für das Sachgebiet zu installieren. Weitere Sachbearbeiter für Feuerwehrgeschichte sollen auf Ortsebene in den kommenden Jahren folgen. 2011 war auch das Jahr, in dem erstmalig ein Lehrgang für Feuerwehrgeschichte und Dokumentation als Pilotkurs an der FWZS in Lebring stattfand. Zudem wurde eine Richtlinie für das Sachgebiet ausgearbeitet, die im Rahmen einer Dienstbesprechung der Bezirksfeuerwehrkommandanten am 27. Oktober 2011 angenommen wurde. Auch wenn der betrachtete Zeitraum des gegenwärtigen Berichts nur acht Monate umfasst, so konnten auf Bezirks- wie Landesebene bereits einige Aktivitäten umgesetzt werden, die einen Zeitaufwand von insgesamt 160 Stunden erforderten.

Die Wartinger-Medaille

In Österreich ist die Steiermark das einzige Bundesland, in dem hervorragendes Wissen über die Landeskunde mit einer Medaille, die ursprünglich der erste steirische Landearchivar Joseph Wartinger (1773 – 1861) 1815 gestiftet hatte, ausgezeichnet wird. Um das Wissen auch zur steirischen Geschichte zu festigen, nahmen zwei Kameraden des Bezirksfeuerwehrverbandes an vier Nachmittagen an einem Landeskundekurs im Steiermärkischen Landesarchiv in Graz teil und stellten sich gemeinsam mit Landessonderbeauftragten Max Aufischer am 29. April der entsprechenden Preisprüfung. Am 30. Mai erhielten Werner Gröbl und Florian Hell im Rahmen einer würdigen Feierstunde im Landesarchiv aus den Händen von Landesrätin Elisabeth Großmann diese älteste Auszeichnung, die das Land Steiermark zu verleihen hat.



ÖBFV-Dienstbesprechung in Eisenstadt

Von 23. bis 24. Mai nahm Florian Hell an der 18. Dienstbesprechung des Sachgebietes 1.5 des ÖBFV in Eisenstadt teil. Anlässlich dieses Treffens aller Landessonderbeauftragten für Feuerwehrgeschichte wurde in einem halbstündigen Vortrag Rückblick auf die Jubiläumsfeierlichkeiten des steirischen Landesverbandes in Bruck im Jahr 2010 gehalten. Sowohl über die Planung als auch die Durchführung der Feierlichkeiten, im Speziellen der historischen Aspekte der Veranstaltung, wurde ausführlich referiert.

CTIF-Tagung in Pribyslav (CZ)

Von 12. bis 15. Oktober fand im tschechischen Pribyslav die 19. Tagung der internationalen Arbeitsgemeinschaft für Feuerwehr- und Brandschutzgeschichte im CTIF statt. 60 Teilnehmer aus 13 Nationen nahmen an dieser Veranstaltung teil, im Mittelpunkt standen Referate zum Thema des Jahres 2011, „Feuerwehr- und Turnerbewegung“. Im Vorfeld dieser Treffen wird stets ein Tagungsband ausgearbeitet, die Publikation des letzten Jahres umfasst 470 Seiten. Neben Landessonderbeauftragten Max Aufischer war Florian Hell der zweite steirische Vertreter, der vom Landesfeuerwehrverband zu dieser Tagung entsandt wurde.



Pilotkurs Feuerwehrgeschichte an der FWZS

Das wohl wichtigste Ereignis im Sachgebiet Feuerwehrgeschichte und Dokumentation stellt mit Abstand der Pilotkurs „Feuerwehrgeschichte“ von 10. bis 11. November an der FWZS in Lebring dar. Bieten andere Landesverbände schon längere Zeit solche Lehrgänge an den Feuerweherschulen an, so stellt diese Ausbildungsmöglichkeit die erste ihrer Art für steirische Feuerwehrmitglieder dar. Zwei Kameraden aus dem Bezirksfeuerwehrverband, Werner Gröbl und Florian Hell, nahmen an diesem Kurs teil, wobei letzterer maßgeblich an der inhaltlichen Konzipierung des Lehrganges mitwirkte und zudem als Referent fungierte. Der Kursplan beinhaltete vielerlei Themen, die die Basis für die Beschäftigung mit der Feuerwehrgeschichte darstellen: Quellen- und Archivkunde, Rechtsformen der Feuerwehren, Auszeichnungswesen, Schriften und Währungen. Einen ausgedehnten Nachmittag verbrachten die Lehrgangsteilnehmer im Steiermärkischen Landesarchiv, wo sie von fachkundigem Personal Vorträge über die Strukturen des Landesarchivs, über Papierrestaurierung und historische Fotografie hören konnten. Aufgrund der äußerst positiven Rückmeldungen der Kursteilnehmer soll der Lehrgang für Feuerwehrgeschichte in Zukunft zumindest einmal jährlich an der FWZS in Lebring stattfinden.

6.5 Geschichte u. Dokumentation

Landesfeuerwehrverband
Steiermark
Landesfeuerwehrkommando<http://www.lfv.stmk.at>

Lehrgang für FW-Geschichte

**Informationsquellen
und
Wissenspeicher****Von den historischen Quellen:
Wo finde ich sie?
Wie gehe ich mit ihnen um?****BI d.V. Mag. Florian Hell**

© Landesfeuerwehrverband Steiermark 2011

17. Geschichte-Lehrgang an der FWS Linz

Vom 17. bis 18. November fand in der Feuerweherschule Linz ein Lehrgang für Feuerwehrgeschichte statt, zu dem neben Landessonderbeauftragten Max Aufischer und Bezirksbeauftragten Alois Gritsch (DL) auch Florian Hell eingeladen wurde. Diese Veranstaltung bot wie die vorangegangenen eine gute Gelegenheit, sich fachlich auszutauschen und vor allem Kontakte in ganz Österreich und darüber hinaus zu knüpfen.

Gerade die Feierlichkeiten anlässlich des 140-jährigen Bestandsjubiläums des Landesverbandes in Bruck an der Mur im Jahr 2010 haben gezeigt, dass die Auseinandersetzung mit der eigenen Institutionsgeschichte unabdingbar ist. Wichtige Aufgabe der kommenden Jahre wird es daher sein, das Archivmaterial des Bezirksverbandes erstmals zu sichten, zu ordnen und auszuwerten.

Auch auf Ortsebene soll dieselbe Arbeit hinkünftig durchgeführt werden, um die Feuerwehren für den sorgsamen Umgang mit ihrem historischen Material wie Text- und Bildquellen, Gerätschaften, Ausrüstungsgegenständen und Ähnlichem zu sensibilisieren. Eine erste Bestandsaufnahme hat gezeigt, dass die Feuerwehren des Bereichsverbandes reichhaltige Bestände an Zeugnissen der Vergangenheit besitzen, die es zu sichern, zu bewahren und Interessierten zugänglich zu machen gilt. Auf diese Weise soll die geschichtliche Entwicklung der einzelnen Feuerwehren, aber auch jene des Bezirksverbandes und seine Bedeutung für das Feuerwehrwesen in unserem Bundesland sichtbar gemacht werden.

Ganz in diesem Sinne wird die größte Herausforderung im Jahr 2012 die Erstellung einer Festschrift anlässlich des 125-jährigen Bestandsjubiläums unseres Bezirksfeuerwehrverbandes sein. Die Vorbereitungen dazu laufen und es wird der Hilfe und Verlässlichkeit aller Feuerwehren, Bezirksbeauftragten und vieler weiterer Personen bedürfen, um im November 2012 eine adäquate Publikation über Geschichte und Gegenwart des Feuerwehrwesens innerhalb unseres politischen Bezirkes präsentieren zu können.

Seite**29**

Katastrophen-Einsatz und Groß-Übungen

Im Berichtsjahr 2011 hat sich die Neu-Strukturierung der FuB/KHD 42 bestens bewährt. Einerseits beim Katastropheneinsatz im Wölzertal, wo 3 Züge, und der verminderte Führungsstab zum Einsatz kamen.

Den hohen Ausbildungsstand der Katastrophenhilfsdiensteinheit zeigte die groß angelegte Übung gemeinsam mit dem Bezirksverband Leoben, wo 580 Mitglieder die Übungsszenarien in Picheldorf bestens abarbeiteten.

Erstmalig wurden die Bezirks-Führungsstäbe in den Florianstationen, der FF Bruck an der Mur und der FF Kapfenberg hoch gefahren und praktisch die Abläufe geübt, sowie die Infrastruktur auf ihre Funktionalität getestet.

Um die Abläufe mit anderen Bundesländern zu trainieren, war die KHD Bereitschaft des Bezirkes Baden bei Wien im Löschbereich Picheldorf zu einer Waldbrandübung zu Gast. Die FuB/KHD Bruck/Mur stellte den Bezirks-Führungsstab im Rüsthaus Kapfenberg. Bei dem Einsatz sowie den Übungen war klar zu erkennen, daß die Personalauswahl für das Schlüsselpersonal, die richtige war, da alle Aufgaben bestens erfüllt wurden.



FuB-Einsatz Wölzertal



FuB-Übung in Picheldorf



FuB-Einheit Baden übt in Picheldorf

Rette und Berge Element in den Dienst gestellt

Eine weitere Neuerung ist das neu geschaffene **Rette und Berge Element**. Dieses Element besteht derzeit aus 34 Mitgliedern von 17 Feuerwehren und dient zur Sicherung der Mannschaft in extremen Situationen, wie zum Beispiel in unwegsamem Gelände, Höhen und Tiefenrettungen, sowie Bergungen. Die Ausbildung des infolge genannten RuB-Element dauerte 14 Monate. Leiter dieser Ausbildung war ABI Franz Pfeiler und als Ausbildungsbeauftragter fungierte OLM Andreas Kowatsch von der FF-Mixnitz, der mit der Übergabe der Mannesausrüstung und der durchgeführten Abschlussprüfung auch das Kommando für diesen neuen Zug der FuB/KHD 42 übernahm.

Ziel dieses Zuges ist es, bei Katastropheneinsätzen Sicherungsarbeiten (Waldbrandzug, Sicherung bei Arbeiten in Höhen und Tiefen) zu übernehmen und der auch in weiterer Folge im Bezirksfeuerwehrverband zum Einsatz kommt, wo eine Rettung bzw. Bergung aus geographischer oder Witterungsbedingter Sicht mit Kränen und Hubschrauber nicht möglich ist.



RuB Berge-Element der KHD/FuB Bruck an der Mur

Hoher Ausbildungsstand beim Schlüsselpersonal

Einen sehr hohen Ausbildungsstand zeigen die Führungskräfte der FuB/KHD Einheit des Bereiches Bruck an der Mur.

So haben seit der Kommandoübernahme vor zwei Jahren 11 Mitglieder des Führungskreises allen voran unser Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Reinhard Leichtfried den Lehrgang „**Führungsverfahren und Stabsarbeit**“ absolviert.

Das Berichtsjahr 2011 war auch eine administrative und logistische Herausforderung, ein besonderer Dank gilt hier LM Michael Riesel von der BTF Norske Skog für die hervorragende Unterstützung.

Tätigkeiten des Funkbeauftragten im Berichtsjahr 2011:

- 1 Funkgrundlehrgang im Rüsthaus der Stadtfeuerwehr Kapfenberg
- 1 Bezirksfunkleistungsbewerb der Bezirke Bruck an der Mur und Leoben in St.Marein im Mürztal
- 1 Landesfunkleistungsbewerb in Silber und Gold in Lebring
- 1 Sitzung der Bezirksfunkbeauftragten in Lebring zu den Themen „Landeswarnzentrale und BOS Digitalfunk“
- 1 Überprüfung der Funkgeräte von der Firma Center System
- 3 Sitzungen zur Vorbereitung des Bezirksfunkleistungsbewerbes
- 9 Einschulungen und Übungen für die FULA Bewerbe
- 1 Bewerberabend

Funkgrundlehrgang

An zwei Tagen im August wurde bei der Stadtfeuerwehr Kapfenberg der Funkgrundlehrgang durchgeführt. 42 Feuerwehrkameraden in Kameradinnen investierten ihre Freizeit in diese Feuerwehrausbildung.

**Funkgrundlehrgang in Kapfenberg****Bezirksfunkleistungsbewerb um das Funkleistungsabzeichen in Bronze**

Dieser Bewerb wurde gemeinsam mit dem Bezirksfeuerwehrverband Leoben bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Marein im Mürztal durchgeführt. Es nahmen 54 Bewerber, davon 39 aus unserem Bezirk teil. Alle Teilnehmer unseres Bezirkes erreichten das FULA in Bronze. Ein besonderer Dank gilt hier der Freiwilligen Feuerwehr St. Marein für die Vorbereitung und Durchführung des Leistungsbewerbes.

**Funkleistungsabzeichen in St.Marein/M.**

Landesfunkleistungsbewerb in Silber und Gold in Lebring

8 KameradInnen nahmen am Bewerb um das FULA Silber und 4 KameradInnen um das FULA Gold in der Feuerwehrschießschule in Lebring erfolgreich teil.

**Ausbildungsstand 2011**

Funk-Grundlehrgang (seit 1976)	2.307 Kameraden
FULA Bronze	636 Kameraden
FULA Silber	341 Kameraden
FULA Gold	134 Kameraden

Überprüfung der Funkgeräte von der Firma Center System

Im März wurde mit der Firma Center Systems eine kostenlose Funkgeräteüberprüfung bei der Stadtfeuerwehr Kapfenberg durchgeführt. Von 16 Feuerwehren unseres Bezirkes wurden an 3 Tagen über 100 Funkgeräte und Akkus überprüft.

Florianstationen

Die Florianstationen unseres Bezirkes wurden 365 Tage, rund um die Uhr besetzt. Hier gilt mein Dank den Stadtfeuerwehren für die Durchführung des Dienstbetriebes mit freiwilligen Mitarbeitern und Zivildienern.

Ich bedanke mich bei meinem Stellvertreter, allen Ausbildern, Mitarbeitern und Bewertern für die hervorragende und professionelle Zusammenarbeit, sowie die objektive Beurteilung bei den diversen Funkbewerben.

"Rollende Bombe gestoppt!", "Chemikalien bei Unfall ausgetreten!", "Öl verunreinigt Gewässer" - all das sind schon fast alltägliche Nachrichtenmeldungen und immer stehen bei solchen Zwischenfällen freiwillige Feuerwehrleute an vorderster Front, um eine Gefährdung von Menschen, Tieren und der Umwelt einzugrenzen.

Dafür ist aber die entsprechende Ausrüstung aber vor allem die richtig ausgebildete Mannschaft notwendig. Um die Fähigkeiten und damit die Einsatzbereitschaft auf dem Sachgebiet „Schadstoffdienst“ für die Verantwortungsbereiche der Bezirke Bruck an der Mur und Mürzzuschlag aufrechterhalten zu können, wurden im Berichtjahr wieder eine Reihe von Übungen und Lehrgängen absolviert. Nachstehend sind einige nennenswerte Veranstaltungen angeführt.

Am 27. Mai wurde der 4. C-Messtag in der FWZS Lebring mit interessanten Vorträgen, wie „Unfälle mit Kohlenmonoxid“, „Die Zukunft der Messtechnik“, und „Säuren und Laugen“ abgehalten. Praktische Messübungen rundeten diese Veranstaltung ab. Am 25. November fand dann der 5. Steirische Gefahrguttag ebenfalls in der FWZS Lebring statt. Schwerpunktthema bildeten dabei die Flüssiggase und es standen einsatztaktische Maßnahmen, Flüssiggasunfälle auf Straße und Schiene sowie praktische Versuche zu Ereignissen wie Flaschenbrand und Behälterexplosionen auf der Tagesordnung.

Der Ausbildungsstand der Schadstoffeinheit unseres Bezirkes wurde auch bei am 16.09.2011 stattgefundenen FuB-Übung (Austritt von Allylchlorid Gefahr-Nummer 336/1100) abgefragt.

Die Schadstoff-Richtlinie des Landesfeuerwehrverbandes fordert, dass die Schadstoffgrundausbildung zukünftig in den Bezirken durch den Schadstoffstützpunkt vorzunehmen ist. Diese Schadstoffgrundausbildung bildet die Basis für die weiterführenden Schadstofflehrgänge. Um dies in entsprechender Qualität vornehmen zu können, wurde von BM Daniel Schmid eine 18-teilige Präsentationsserie zusammengestellt und somit die Basis für diese Ausbildungen vorbereitet. Ihm sei dafür herzlich gedankt. Besonderer Dank auch an meinen Stellvertreter OBI Klaus Kreimer für seine jederzeitige Unterstützung sowie an den Landessonderbeauftragten für den Schadstoffdienst ABI Werner Seidl für die stets gute Zusammenarbeit.



Gefahrstoffeinsätze 2011:

Gefahrstoffklassen	Klasse 1 	explosiv	n.A.
	Klasse 2 	Gase	n.A.
	Klasse 3 	entzündbar flüssig	153
	Klasse 4 	(selbst)entzündbar fest	n.A.
	Klasse 5 	brandfördernd	n.A.
	Klasse 6 	giftig, ansteckend	1*)
	Klasse 7 	radioaktiv	n.A.
	Klasse 8 	ätzend	1*)
	Klasse 9 	verschiedene	n.A.
Summe der Einsätze			154

*) 1 Einsatz bei Austritt von Fluss- und Salpetersäure bei Fa. Böhler Edelstahl GmbH & Co KG n.A.) Grundsätzlich können alle Klassen, obwohl die „FDISK“ Eingabe möglich ist, in keiner Weise ausgewertet werden.

Geräte- und Materialleistung 2011

GSF	34	Einsätze	437	Km
GG-Umfüllpumpe	2	Stk		
GG-Druck- /Saugschlauch	10	Stk		
Gas-Messgerät	59	Stk		
Sonstige Messgeräte bzw. Indikatoren	7	Stk		
Schutzanzug (Stufe 2)	85	Stk		
Schutzanzug (Stufe 3)	17	Stk		
Bindemittel-Streuwagen	3	Stk		
Öl-/Chemikalienbindemittel	497	Säcke	7.952	Kg

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Datenauswertung aus „FDISK“

Steiermarkweit bereiten sich derzeit über 5000 Mädchen und Burschen auf den aktiven Feuerwehrdienst vor. In der Feuerwehrjugend wird durch Spiel, Sport und Spaß den Jugendlichen bereits das Grundwissen beigebracht, das sie später bei ihren Einsätzen in den Feuerwehren vor Ort brauchen. Und die Kameradschaft, der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit, um ein Ziel gemeinsam zu erreichen, kann gerade in der heutigen Zeit nicht hoch genug geschätzt werden, denn das sind Werte, die jeder und jede von uns auch außerhalb der Feuerwehr weiter trägt.

In fast allen Feuerwehren unseres Bezirkes wird aktiv Jugendarbeit geleistet, damit der Nachwuchs für morgen gesichert ist. Mit 31.12.2011 waren im Bezirk Bruck **138 Burschen und Mädchen** Mitglied bei der Feuerwehrjugend.

Zu Beginn des Jahres stand wie jedes Jahr auch 2011 der **Landesfeuerwehr - Jugendschitag** am Kreischberg. Er gehört bereits zu den fixen Sportevents bei der Feuerwehrjugend. 19 Rennläufer aus dem Bezirk Bruck nahmen die anspruchsvolle Strecke in Angriff und konnte im Riesentorlauf in der Klasse I bei 162 Teilnehmern Markus Klösch von der FF Pernegg den ausgezeichneten 22. Platz belegen. In der Klasse III wurde Patrick Schöggel von der FF Kapfenberg 9. und Lukas Handler (FF Pernegg) erreichte im Snowboard den 4. Platz in der Gesamtwertung.

Erstmalig wurde im vergangenen Jahr eine Valentinsaktion gemeinsam mit der ARGE Gärtner und Floristen der Steiermark organisiert und steiermarkweit 5.900 Primeln verteilt. Dank der gut organisierten Verteilung über die Jugendbeauftragten erhielten alle Jugendlichen und JugendbetreuerInnen einen Blumenstock, den sie im Kreise ihrer Verwandten weiterschicken sollten.

Der **Bezirksjugendleistungsbewerb** und das **Bewerbsspiel** fanden gemeinsam mit dem Bezirk Mürzzuschlag am 25.Juni in Mürzsteg statt. Dabei traten aus dem Bezirk Bruck 4 Gruppen in Bronze und eine Gruppe in Silber an und konnte die Gruppe der FF Bruck in Bronze den Bewerb für sich entscheiden. Insgesamt nahmen **45 Gruppen beim Jugendleistungsbewerb in Bronze und Silber und 28 Teams beim Bewerbsspiel** erfolgreich teil.

Bereits am Vortag wurde auf dieser Werbelsbahn mit den Bezirksjugendbeauftragten und einer Jugendgruppe der neue Werbefilm der Feuerwehrjugend Steiermark für den Leistungsbewerb gedreht.



Sowohl für die Jugendlichen als auch die BetreuerInnen war das **Landesjugendzeltlager** ein besonderes Erlebnis, welches von 13. bis 17. Juli in Hart bei Graz stattfand.

Nach der Anreise am Mittwoch und dem Aufbau der Zelte wurde natürlich am Donnerstag das schöne Wetter für einen Badeausflug genutzt. Der Freitag und Samstag stand ganz im Zeichen der Wettbewerbe.



Landesjugendleistungsbewerb in Hart bei Graz

Dabei traten 4 Gruppen in Bronze und 2 Gruppen in Silber zum Bewerb an und errangen das begehrte **Jugendleistungsabzeichen**. Auch bei der Feuerwehrjugend I traten 3 Teams in Bronze und 2 Teams in Silber an und konnten so erstmals Wettkampferfahrung in einem tollen Stadion, angefeuert von zahlreichen Zuschauern, erlangen. Am Sonntag wurden die Zelte wieder abgebaut und nach vier ereignisreichen und

anstrengenden Tagen – und Nächten – die Heimreise angetreten

Der **Wissenstest** und das **Wissenstestspiel** wurden am 15. Oktober von der Feuerwehr Bruck in den neuen Räumlichkeiten des Rüsthauses durchgeführt. Nach einem langen Prüfungsnachmittag konnten die TeilnehmerInnen die Wissenstest- und Wissenstestspielabzeichen von den Ehrengästen entgegennehmen. Die Jugendlichen haben damit wieder ihr Können unter Beweis gestellt und damit einen wichtigen Schritt in der Grundausbildung gemacht.

Die **Friedenslichtaktion** der Feuerwehrjugend Steiermark zählt ebenfalls bereits zu den Fixpunkten in einem Feuerwehrjugendjahr. Das Friedenslicht wurde von der Feuerwehr Breitenau und Jugendlichen aus den Feuerwehren Breitenau, Mixnitz und Pernegg beim ORF Landesstudio Graz abgeholt und zu den Florianstationen Bruck und Kapfenberg gebracht. Die eigens für die Florianstationen angefertigten Friedenslichtlaternen wurden jeweils vor den Funkzentralen aufgestellt und konnte das Friedenslicht dort von den Feuerwehren abgeholt und zu ihren Rüsthäusern gebracht werden.



Friedenslichtaktion

Feuerwehrjugendarbeit ist nicht Arbeit mit der Jugend, sondern für die Jugend – der Jugendbeauftragte ist Ausbilder, Aufsichtsperson, Betreuer, Freund, Erzieher und vor allem Vorbild für die Jugend. Allen Ortsfeuerwehrjugendbeauftragten, die sich bereiterklärt haben diese schwierige Aufgabe zu übernehmen, sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Auch auf Landesebene wird der Wert der Jugendarbeit hoch geschätzt. Vom Landesfeuerwehrverband wurde deshalb Die **Vergabe von Dankesurkunden** an Mitglieder, die sich besonders in der Feuerwehrjugendarbeit engagieren oder engagiert haben, ins Leben gerufen. Im vergangenen Jahr haben bereits 15 Kameraden aus unseren Bezirk eine solche Urkunde als Dank und Anerkennung für Ihre Arbeit mit der Feuerwehrjugend erhalten.

Eine gute Jugendarbeit von heute spiegelt sich in unseren aktiven Feuerwehrmännern und –frauen von morgen wieder!

Dem Bewerterstab des Steirischen Landesfeuerwehrverbandes gehören aus dem Bezirk Bruck an der Mur zur Zeit 18 Bewerber an.

Anschaffungen 2011 :

Da die C-Schläuche, welche die Bezirke Bruck an der Mur, Mürzzuschlag und Leoben bei den Bewerben seit mehr als 20 Jahren verwenden schon in einem schlechten Zustand waren, war es notwendig, 24 Stk. neue C-Schläuche anzukaufen. Die Fa. Lohr erstellte ein sehr preisgünstiges Angebot und stellte die dazugehörigen Schlauchträger, sowie einen C-Schlauch als Draufgabe gratis zur Verfügung. Der Betrag dieser Ersatzbeschaffung wurde von den drei Bezirken gemeinsam getragen. Außerdem wurden zwei neue Stoppuhren angekauft, da die alten Uhren irreparabel waren.

Tätigkeiten 2011:

Am 18.02.2011 fand in St. Michael eine Besprechung mit OBR Manfred Harrer über den gemeinsamen Bereichsleistungsbewerb der Bezirke Leoben und Bruck an der Mur in Mautern statt.

Am 26.04.2011 wurde für alle Bewerber des Löschangriffes aus dem Bezirk Bruck an der Mur im Schulungsraum der BtF. Veitsch-Radex, Werk Breitenau, eine Bewerberschulung durchgeführt. Anwesend dabei waren auch der Bezirksbewerbsleiter des Bezirkes Mürzzuschlag mit Kameraden, welche ebenfalls bei den Bewerben als Bewerber im Löschangriff tätig sind. Dabei wurden die Wettbewerbsbestimmungen detailliert erörtert und Fehleranalysen durchgeführt. Im Anschluss wurden die Bewerber für den Bezirksleistungsbewerb Leoben und Bruck an der Mur in Mautern, Mürzzuschlag in Neuberg an der Mürz und den Nassleistungsbewerb in Parschlug eingeteilt.

Am 30.04.2011 fand in Lebring die jährliche Bewerberschulung für alle Bewerber im Löschangriff aus der Steiermark statt. Dabei wurden die neuen Bestimmungen aus dem Heft 11, 7. Auflage, detailliert erörtert. Es ergeben sich daraus gravierende Änderungen während der Tätigkeiten für einzelne Kameraden innerhalb der Wettbewerbsgruppe. Anschließend hatte die erste Hälfte der teilnehmenden Bewerber im Lehrsaal theoretischen Unterricht, während die zweite Hälfte der Teilnehmer den praxisbezogenen Löschangriff im Schulhof durchführte. Stationswechsel war nach jeweils 2 Stunden.

Bewerbe 2011:

Am 28.05.2011 fand in Falkenstein der Bezirksleistungsbewerb des Bezirkes Weiz statt. Es traten dabei 96 Wettbewerbsgruppen in den Klassen Bronze und Silber an. Vom Bezirk Bruck an der Mur waren 4 Bewerber im Löschangriff eingesetzt. Am 04.06.2011 fand in Neuberg der Bezirksleistungsbewerb des Bezirkes Mürzzuschlag statt. Es haben sich daran 18 Wettbewerbsgruppen beteiligt. Vom Bezirk Bruck an der Mur waren 6 Bewerber im Löschangriff tätig.



11. Juni 2011 - Bezirksleistungsbewerb in Mautern

Am 11.06.2011 fand der erste gemeinsame **Bezirksleistungsbewerb** der Bezirke Leoben und Bruck an der Mur in Mautern statt. Es haben sich dabei 53 Bewerbungsgruppen beteiligt. 10 Kameraden aus dem Bezirk Bruck an der Mur waren als Bewerber im Löschangriff beteiligt. Als Bezirksbewerbsleiter möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Bewerberkameraden der Bezirke Leoben und Bruck an der Mur für die kameradschaftliche und gute Zusammenarbeit, sowie die Unterstützung und Mitarbeit beim Bezirksleistungsbewerb in Mautern recht herzlich bedanken. Ein Dank auch an den zuständigen Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Manfred Harrer und seinem neu ernannten Bezirksbewerbsleiter des Bezirkes Leoben, Kamerad BI Schwarzenbacher Josef. Ein großes Lob auch an die FF Mautern für die gewissenhafte Vorbereitung dieser Veranstaltung.

Beim **Landesleistungsbewerb** am 18.06.2011 in Frohnleiten nahmen insgesamt 342 Bewerbungsgruppen teil. Alle Bewerber des Bezirkes Bruck an der Mur, welche im Landesbewerbestab tätig sind, waren dabei im Einsatz. Vom Bezirk Bruck an der Mur beteiligten sich 12 Feuerwehren mit ebenso vielen Bewerbungsgruppen. Hervorzuheben ist der 4. Rang der FF St. Ilgen im Grunddurchgang in der Klasse SILBER „B“. Außerdem erreichte diese Bewerbungsgruppe im Parallelbewerb unter stärkster Konkurrenz den hervorragenden 1. Rang in der Klasse „SILBER B“.

Ich appelliere an alle 33 Feuerwehren des Bezirksfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur, an diesem für die Basisausbildung so wichtigem Bewerb teilzunehmen. Der Erwerb des silbernen Leistungsabzeichens ist ein Meilenstein in der Grundausbildung und sollte von jeder Feuerwehr forciert werden. Am 09.07.2011 war in Parschlug ein Nassleistungsbewerb vorgesehen. Auf Grund der geringen Teilnehmerzahl von nur 6 Bewerbungsgruppen wurde dieser Bewerb abgesagt.

Am 17.12.2011 fand beim Bezirksfeuerwehrkommando Graz-Umgebung in Raaba eine Arbeitskreistagung mit den Bezirksbewerbsleitern und den Leitern der Ausschüsse statt. Es wurden dabei die Ereignisse und auch die Fehler aufgezeigt, die bei solchen Großveranstaltungen zu Tage treten, die man aber während der Veranstaltung nicht mehr beeinflussen kann.

Für den Landesleistungsbewerb am 23.06.2012 in ALTAUSSEE wurden neue Vorschläge eingebracht und diskutiert, um zukünftig bereits im Vorfeld auf heikle Dinge Einfluss nehmen zu können.

Im Anschluss wurden für alle im Jahre 2012 stattfindenden Bereichsleistungsbewerbe die Bereichsbewerbsleiter, die Bewerbungsleiterstellvertreter und die jeweiligen Hauptbewerber eingeteilt.

Am 02. Juni 2012 findet der Bereichsleistungsbewerb der Bereichsfeuerwehrverbände Bruck an der Mur und Leoben in Etmbühl statt. Ich freue mich schon auf diese Veranstaltung



Landessieger Parallelbewerb „Silber B“ FF St. Ilgen

Bereits im Dezember des Vorjahres wurde mit den Vorbereitungsarbeiten bzw. der Organisation für den 15. Seniorenausflug, der „Fahrt ins Blaue“ begonnen. Dies beinhaltet die Abfrage der günstigsten Buspreise, die Suche nach dem Reiseziel (möglichst wetterunabhängig), günstiger Essensmöglichkeiten, die Ausschreibung und schlussendlich die Fahrteinteilung. Um die ganze Route kennenzulernen und keine unangenehmen Überraschungen zu erlegen, fährt der Bezirksseniorenbeauftragte die gesamte Strecke ab, um bei jeder einzelnen Station vor Ort die Aktivitäten zu besprechen.

Vom 24. bis 26. Mai 2011, an drei aufeinanderfolgenden Tagen mit gesamt 145 Teilnehmern aus 27 Feuerwehren war das Hauptziel das Kellerviertel in Heiligenbrunn bei Güssing im Burgenland. Aber bereits vorher besuchten wir das erst im Juni 1984 aufgelassene Sensenwerk in Deutschfeistritz. In diesem Betrieb wurden mit wasserbetriebenen Hämmern bis zur Schließung unter schwersten Arbeitsbedingungen hochwertige Sensen produziert. Die schweren Hämmer und Maschinen wurden durch sechs funktionsfähige große Wasserräder unter einer Fluder Anlage betrieben. Einige der schweren Schmiedehämmer sind noch heute funktionsfähig und so wurde uns vom Führungspersonal diese exzellente Schmiedetechnik vorgeführt.

Nach diesem Werksbesuch fuhren wir weiter nach Königsdorf im Burgenland, wo wir im Gasthof zur Römersiedlung unsere wohlverdiente Mittagspause machten.

Nach dem Mittagessen fuhren wir weiter in das Kellerviertel von Heiligenbrunn. Dieses Kellerviertel ist ein weitläufiges und nahezu vollständig erhaltenes Ensemble von Weinkellern, die seit dem 18. Jahrhundert in Verwendung stehen. Hier wurde die Ausflugsgruppe bereits von der Gattin des Obmanns der Weinbauvereinigung, Frau Kedl, erwartet, welche dann nach ein paar Uhdler-Kostproben die interessante Geschichte des Ortes näherbrachte. Auch das Abendessen wurde noch in einem dieser Kellerstöckl eingenommen, bevor täglich mit leichter Verspätung, die Heimreise angetreten wurde.

Bei der Landeswallfahrt der steirischen Feuerwehren am 10. September 2011 nahmen ebenfalls zahlreiche Feuerwehrsenioren aus dem Bezirk Bruck an der Mur teil.

Am 14. April 2011 besuchte der Bezirksseniorenbeauftragte eine Landesarbeitstagung der Feuerwehrseniorenbeauftragten in Lebring. Jeder Teilnehmer berichtete von den Tätigkeiten im eigenen Bezirk.

Das jährliche Seniorentreffen des Bezirkes Weiz in Ratten, an dem 450 Senioren teilgenommen haben, wurde vom Bezirksseniorenbeauftragten des Bezirkes Bruck an der Mur ebenso besucht, wie am 20. Oktober 2011 eine erweiterte Bezirksausschuss-Sitzung im Rüsthaus Bruck an der Mur.

Abschließend ergeht ein besonderer Dank der Feuerwehrsenioren an das Bezirksfeuerwehrkommando, speziell unserem Kommandanten OBR Reinhard Leichtfried, welches diese schöne Form der Kameradschaftspflege ermöglicht. Ein weiterer Dank gilt den teilnehmenden Senioren für die immer wieder vorbildliche Disziplin und das in den Bezirksseniorenbeauftragten gesetzte Vertrauen.



Impressionen vom Feuerwehrseniorenausflug 2011

Der Bewerb um das Sanitätsleistungsabzeichen in Bronze fand in der Volksschule der Marktgemeinde Turnau statt.

Voraussetzung zur Teilnahme an der Leistungsprüfung sind der mit Erfolg absolvierte Sanitäterlehrgang an der Landesfeuerwehrschule, ein Erste-Hilfe-Kurs, der maximal vor fünf Jahren erfolgreich besucht wurde sowie für den Truppkommandanten der erfolgreich bestandene Gruppenkommandantenlehrgang.

Die 11 teilnehmenden Trupps (ein Trupp reiste sogar aus dem Bezirk Schärding/OÖ an) absolvierten die Leistungsprüfung mit Bravour, der Bewerbsleiter und Bezirksfeuerwehrsanitätsbeauftragte OBI d.S. Roland Schadl überreichte im Beisein von ABI d.S. Erich Peinhopf und Landessanitätsbewerbsleiter, ABI d.S. Peter Jurek sowie Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Reinhard Leichtfried, der selbst aktiv und erfolgreich an der Leistungsprüfung teilgenommen hat, jedem Teilnehmer das begehrte Leistungsabzeichen.

Das weitere Tätigkeitsfeld der Sanitätsbeauftragten umfasste 2011:

Die Koordinierung und Besprechung mit den Orts-Sanitätsbeauftragten in Sachgebietsangelegenheiten, die Teilnahme an den Sitzungen und Fortbildungen für Bezirksfeuerwehrärzte und Bezirkssanitätsbeauftragte, die Koordinierung und Abwicklung von Sammelbestellungen (Landesaktionen) für Sanitäts-Verbrauchsmaterial, die Abwicklung von Impfaktionen, die Organisation von Erste-Hilfe-Kursen sowie Stabstätigkeiten im Rahmen des Katastrophenhilfsdienstes (FuB).,



Impressionen von der San-Leistungsprüfung in Turnau

Weiterbildung

Am 24. Februar wurde der Lehrgang III mit dem Leistungsabzeichen in Silber abgeschlossen. Diesmal konnte sich OFM Martin Rieder mit 975 Punkten als Lehrgangsbester und Landessieger durchsetzen.

Wir gratulieren auf das Herzlichste.



Weiters wurden im abgelaufenen Jahr in der Feuerwehr und Zivilschutzschule Lebring die jährlichen Nachschulungslehrgänge für Strahlenschutz abgehalten bzw. wurde am Strahlenschutztag für Bezirksbeauftragte, am C-Messtag und an einem Seminar für gefährliche Stoffe teilgenommen. Bei der Teilnahme an der FuB/KHD Übung konnte das Können und Wissen der Strahlenschützer überzeugend präsentiert werden.

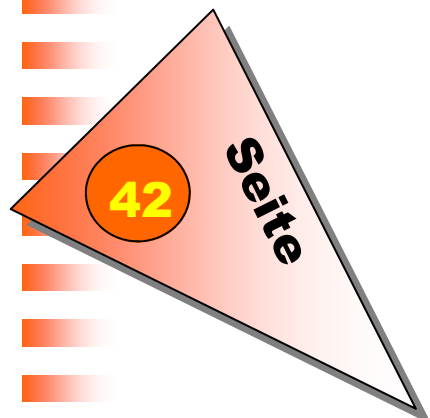
Einsätze mit radioaktiven Stoffen

Im Jahr 2011 wurden wir von Einsätzen mit radioaktiven Stoffen verschont. Das im Vorjahr in Beschlag genommene radioaktive Okular wurde im Dezember einem Mitarbeiter von Seibersdorf zur Entsorgung übergeben. Es wurden mehrere Kontrollmessungen der Umgebungsstrahlung im Einsatzbereich durchgeführt. Diese Messungen dienen auch zum besseren Kennenlernen der Messgeräte.

Ausbildung

	Lehrgang I	Lehrgang II	Lehrgang III
Bezirk gesamt	47 Mann	33 Mann	10 Mann
Kapfenberg	21 Mann	15 Mann	6 Mann
Böhler	13 Mann	11 Mann	3 Mann
Mariazell	6 Mann	5 Mann	1 Mann
Sonstige	7 Mann	2 Mann	

Ich gratuliere nochmals den erfolgreichen Kameraden und bedanke mich bei allen die mich im Berichtsjahr 2011 bei meinen Tätigkeiten unterstützt haben.



Da die technischen Einsätze auf der Straße durch das immer größer werdende Verkehrsaufkommen und die vielen Gefahrentransporte ein großes Gefahrenpotenzial für unsere Einsatzkräfte darstellen, ist diese Prüfung die ideale Ergänzung zur Ausbildung im technischen Einsatz. Ziel der Leistungsprüfung ist, die vorbereitende Ausbildung für den technischen Einsatz Praxis bezogen zu erlernen. Das richtige Absichern der Einsatzstelle (Eigenschutz) sowie das bessere Kennen lernen und Auffinden der mitgeführten Gerätschaften im Fahrzeug gehört ebenfalls zur Ausbildung.

Am 15.10.2011 wurde die technische Hilfeleistungsprüfung von der BtF Böhler in Bronze, Silber und Gold mit 12 KameradInnen erfolgreich abgelegt:



BtF Böhler Kapfenberg

Von den 33 Feuerwehren haben insgesamt 13 Feuerwehren die technische Hilfeleistungsprüfung in Bronze mit **375** KameradInnen, 11 Feuerwehren in Silber mit **275** KameradInnen und 11 Feuerwehren in Gold mit **131** KameradInnen erfolgreich abgelegt.

Grund, warum die Zahlen der THLP rückläufig sind, ist wohl die Tatsache, dass bereits 1997 mit der Abnahme der Prüfung begonnen wurde und lt. Statistik bereits sehr viele KameradInnen die Prüfung in Bronze, Silber und Gold abgelegt haben aber auch einige Feuerwehren die technische Voraussetzung nicht erfüllen um diese Prüfung ablegen zu können.

Im Bezirk stehen für die Abnahme der technischen Hilfeleistungsprüfung 2 Hauptbewerter sowie 2 Bewerber zur Verfügung, welche auch außerhalb des Bezirkes als Bewerber tätig sind. Für Schulungen und Abnahme der Prüfungen wurden von den 4 Bewertern im Bezirk **1 Tätigkeit mit 4 Stunden aufgewendet**. Für Schulungen und Abnahme von Prüfungen wurden von den 4 Bewertern außerhalb des Bezirkes **6 Tätigkeiten mit 24 Stunden aufgewendet**.

Ich bedanke mich bei den Bewertern für ihre große Unterstützung sowie korrekte Bewertung und bitte sie auch im nächsten Jahr um ihre Unterstützung.

Als Bezirksbeauftragter für die technische Hilfeleistungsprüfung freut es mich ganz besonders, dass bereits so viele KameradInnen diese, für die Ausbildung sehr praxisbezogene Prüfung in Bronze, Silber und Gold abgelegt haben, darf aber auch gleichzeitig die Bitte aussprechen, dass jene Feuerwehren welche die technische Voraussetzungen besitzen mit ihren KameradInnen diese Prüfung abzulegen.

Aus der Sicht der Öffentlichkeitsarbeit war das Jahr 2011 sehr herausfordernd und zeitintensiv.

Ob es die Landesfeuerwehrwinterspiele im Jänner in Aflenz-Kurort und St. Ilgen waren, oder die Sanitätsleistungsprüfung im Februar, die Erstellung des Jahresberichtes im März und April, die Präsentation des 1. Bezirksfeuerwehrtages in Bruck an der Mur im April. Es wurden entsprechende Berichte mit Fotos verfasst und an die Medien weitergeleitet.

Die wesentliche Berichterstattung konzentrierte sich das restliche Jahr über - abgesehen von den zahlreichen Einsätzen - stellvertretend sei der KHD-Einsatz im Wölzertal im Juli erwähnt - auf die beiden FuB-Übungen im Großraum Picheldorf, auf die Jugendbewerbe in Mürzsteg und in St. Marein im Mürztal, die Feuerwehrleistungsbewerbe in Mautern und Frohleiten, die restlichen Bezirksverbandstage in Bruck und Kapfenberg. Auch wurde über die Feuerwehrwallfahrt im September im Mariazell detailliert berichtet. Besonders medienwirksam ist die Filmberichterstattung, die seit Jahren Standard im Bezirk Bruck an der Mur ist. Bewegte Bilder werden von den Fernsehsendern gern gesendet, die Feuerwehrarbeit wird eindrucksvoll dargestellt.



Presseteam bei der Arbeit anlässlich einer Übung



Presseinformation bei KHD-Übung in Veitsch

Eine besondere Plattform zum Veröffentlichen von Berichten und Bilddokumentationen ist die Website des (seit 01.01.2012) Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur (www.bfvbm.steiermark.at) Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden 165 Berichte von den Öffentlichkeitsbeauftragten der 33 Feuerwehren des Bezirkes sowie den Bezirksöffentlichkeitsbeauftragten "online" gestellt. Die Anzahl der Zugriffe (mehr als 40.000) zeigt, dass das dynamische System mit Leben erfüllt ist.

Nicht zuletzt aufgrund der unermüdlichen positiven Berichterstattung liegt die „Wertigkeit“ der Feuerwehrtätigkeit und der Feuerwehrkräfte lt. der Fachzeitschrift „readers digest“ immer im absoluten Spitzenfeld.

Die Öffentlichkeitsbeauftragten des Bereiches Bruck an der Mur bedanken sich bei dieser Gelegenheit sehr herzlich bei den Redakteuren von Presse, Internetforen, Radio und Fernsehen, OBI Ing. Robert Pusterhofer aus dem Nachbarbezirk Mürzzuschlag sowie Landesöffentlichkeitsbeauftragten ABI Thomas Maier für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und für die objektive und faire Berichterstattung.

Preis für Kapfenberger Filmer

Roland Theny erhielt den "Freiwilligen Award 2011".



Foto © PrivatRoland Theny in seinem Element: mit der Kamera am Auge

2011 ist das Jahr der Freiwilligen. In einem Videobewerb soll das Ehrenamt anschaulich präsentiert werden, um Werbung für freiwilliges Engagement zu machen.

Bei der Auftaktveranstaltung in der Alten Residenz in Salzburg wurden die Videos prämiert. Dabei erhielt das Video "Die steirischen Feuerwehren", eingereicht vom steirischen Landesfeuerwehrverband, den "Freiwilligen Award 2011". Gestaltet wurde er von Andreas Rieger (Bezirksfeuerwehrverband Graz) sowie von Kameramann Roland Theny von der Stadtfeuerwehr Kapfenberg, der Pressebeauftragter des Bezirksfeuerwehrverbandes Bruck ist. Produziert wurde der Clip im Auftrag des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark von der Medien Marketing GmbH im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten des Landesfeuerwehrverbandes im Vorjahr in Bruck.

Die Preise an die beiden Steirer und fünf weitere Personen wurden in Anwesenheit von Bundespräsident Heinz Fischer, Sozialminister Rudolf Hundstorfer, Landeshauptfrau Gabi Burgstaller und ORF-Generaldirektor Alexander Wrabetz überreicht. "Da muss man ja fast zur Feuerwehr gehen", so Wrabetz in seiner Laudatio

Zeitungsbericht vom März 2011 - Pegasus Award

Seite

45

Einsätze:

September 2011 Waldbrand auf der Vobisalm in Tragöß

Eingesetztes Personal:

Örtlich zuständige Feuerwehr Tragöß, 4 Flughelfer, 6 Flugeinweiser, 1 Mann Landesfeuerwehrverband, LKW Landesverband Flugdienst, BMI Hubschrauber EC 135.

Nachdem die Flughelfer und das Gerät mit dem Hubschrauber verfliegen wurde, konnte mit Krampen Schaufel und Löschrucksäcken die Brandbekämpfung durchgeführt werden. Das Wasser (ca. 200 Liter) wurde mittels Hubschrauber und Gitterbox per Außenlastseil zum Einsatzort geflogen. Um sich den Treibstoff für den Rückflug einteilen zu können, halfen der Pilot und Flying Operator bei den Löscharbeiten mit.



Aus- und Weiterbildung:

Flugdienst- Leistungsüberprüfung in Lebring.
Weiterbildungslehrgang in Bezirk Weiz:

Schwerpunkte bei diesen Weiterbildungen sind:

- Umgang mit den

Stützpunkgeräten

- Zusammenarbeiten mit der Flieger Crew und den verschiedenen Fluggeräten
- Unterweisung der neuesten Gefahren- und Sicherheitsbestimmungen
- Praktische Durchführung z.B.: Seiltechnik, Seilflug oder Windenbetrieb am Fluggerät



Assistenzeinsatz in Kärnten Hermagor

Bei einem Seminar „BOKU“ Institut für Bodenkultur- Waldbrand in Hermagor wurde der Löschbehälter SEMAT 3000 für die Sikorsky S-70A-42 "Black Hawk" benötigt und von unserem Stützpunktpersonal betreut.



Bereitschaftsdienst für den Flugnotfall:

Bei der Airpower 2011 standen unsere Flughelfer wieder 2 Tage als **Crash Crew** für den Zivilen und militärischen Flugnotfall im Einsatz.

Übungen mit dem Flugdienst in den Bezirken:

Immer häufiger nutzen Bezirke die Möglichkeit bei den FuB-Übungen Fluggeräte für die Waldbrandbekämpfung einzusetzen z.B.: Breitenau, Gamlitz, Veitsch.



Bei diesen Übungen werden ebenfalls sämtliche FD-Ausrüstungsgegenstände den Feuerwehren zur Verfügung gestellt.

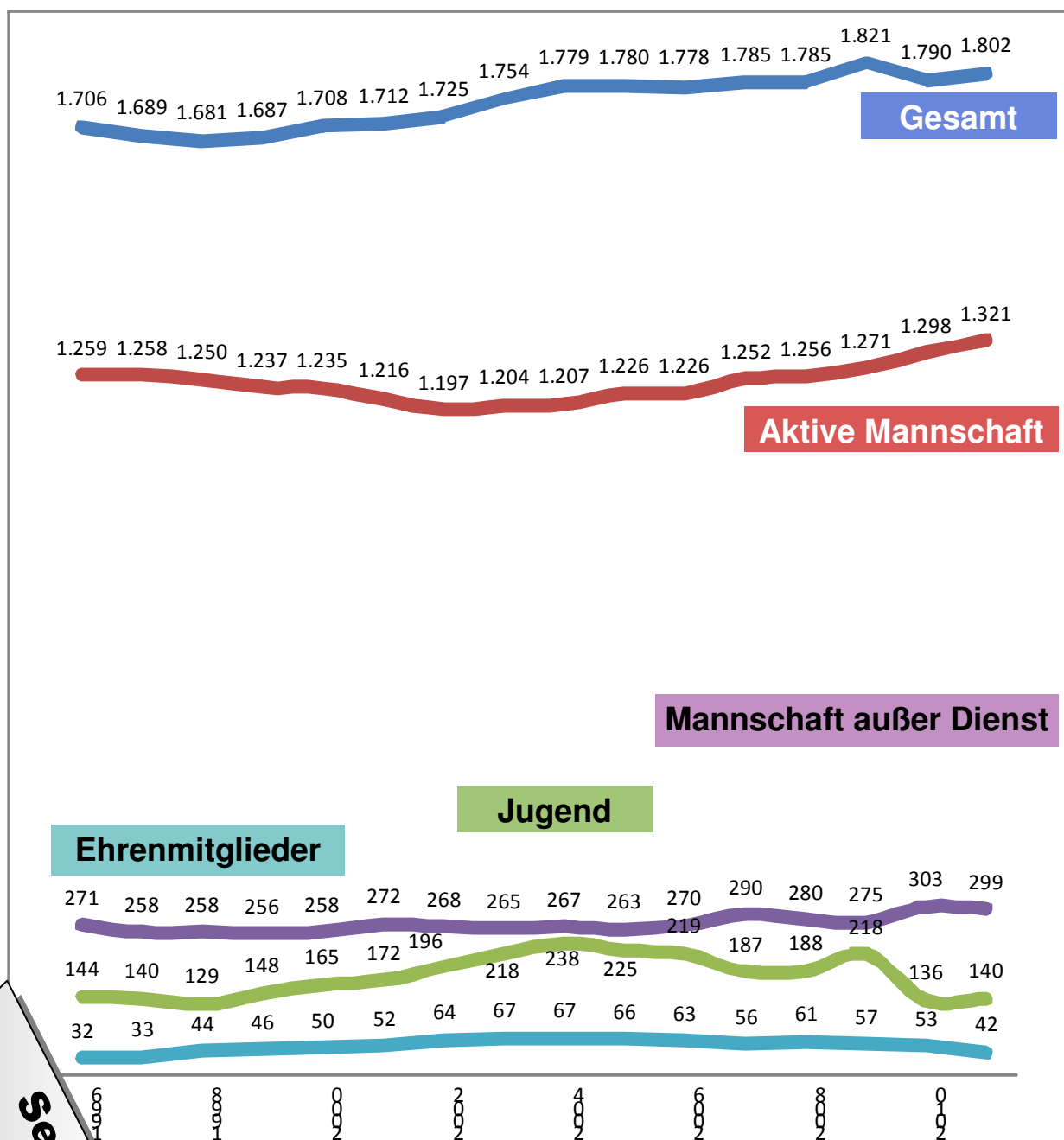
Zum Abschluss bedanke ich mich bei unseren Flughelfern, den Flugeinweisern der Staffel Ost/Süd, sowie bei den Piloten und Flying Operators des Bundesministeriums

und dem Bundesheer für die gute Zusammenarbeit und entbiete ein kameradschaftliches

1.802 Mitglieder

27 Freiwillige Feuerwehren — 6 Betriebsfeuerwehren

Mitgliederentwicklung 1996 bis 2011





Bezirksfeuerwehrverband Bruck an der Mur

Gesamtstatistik

Zeitraum:

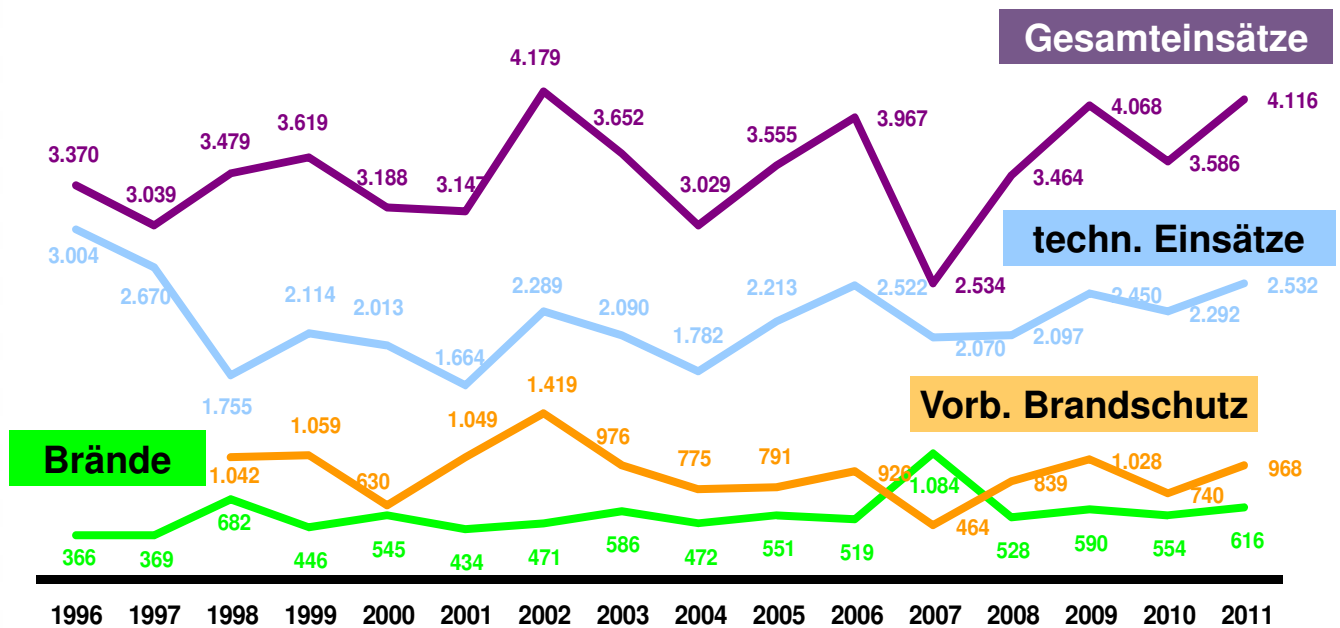
01.12.2010 - 30.11.2011

Einsatzart:	Anzahl:	Einsatz/Std:	Mitglieder:	Mgl/Std:	Einsätze gesamt: 3.148
Brand Alarmstufe 1 (1 Grp)	455	483	3.921	3.347	Vorb.Brandschutz: 968
Brand Alarmstufe 2 (2-3 Grp)	83	139	929	1.344	Davon
Brand Alarmstufe 3 (3-7 Grp)	58	183	706	2.535	Nachbarliche
Brand Alarmstufe 4 (-10 Grp)	12	20	133	219	Hilfeleistung: 482
Brand Alarmstufe 5 (>10 Grp)	8	19	143	312	Fehl/Täuschungs-
Summe Brandeinsätze:	616	844	5.832	7.757	alarme: 184
Technisch Alarmstufe 1 (1 Grp)	2.174	4.266	9.065	14.780	BMA Alarme: 118
Technisch Alarmstufe 2 (2-3 Grp)	210	415	1.912	3.699	Mutwillige Alarme: 7
Technisch Alarmstufe 3 (3-7 Grp)	93	226	926	1.923	
Technisch Alarmstufe 4 (-10 Grp)	33	135	258	1.145	
Technisch Alarmstufe 5 (>10 Grp)	22	232	187	1.308	
Summe Technische Einsätze:	2.532	5.274	12.348	22.855	
Ausbildung und Kurse:	1.068	9.632	4.106	24.749	
Bereitschaftsdienste:	1.026	8.752	1.028	8.754	
Finanzielles/Sammlungen:	1.068	4.472	4.359	35.318	
Sonstige Tätigkeiten:	2.428	10.688	6.905	35.384	
Technische Dienste:	7.260	35.080	11.491	60.271	
Übungen:	1.537	4.287	15.788	41.570	
Teilnahme an Veranstaltungen:	1.263	9.188	9.221	76.534	
Verwaltungstätigkeiten:	5.601	18.396	7.918	35.766	
Summe Sonstige Tätigkeiten:	21.251	100.495	60.816	318.346	
Brandsicherheitswache:	142	827	564	3.430	
behördliches Verfahren:	596	6.843	972	9.047	
Schweißwache:	91	750	205	1.729	
Feuerbeschau:	139	422	139	420	
Summe Vorbeugender Brandschutz:	968	8.842	1.880	14.626	
Gesamtsumme:	25.367	115.455	80.876	363.584	

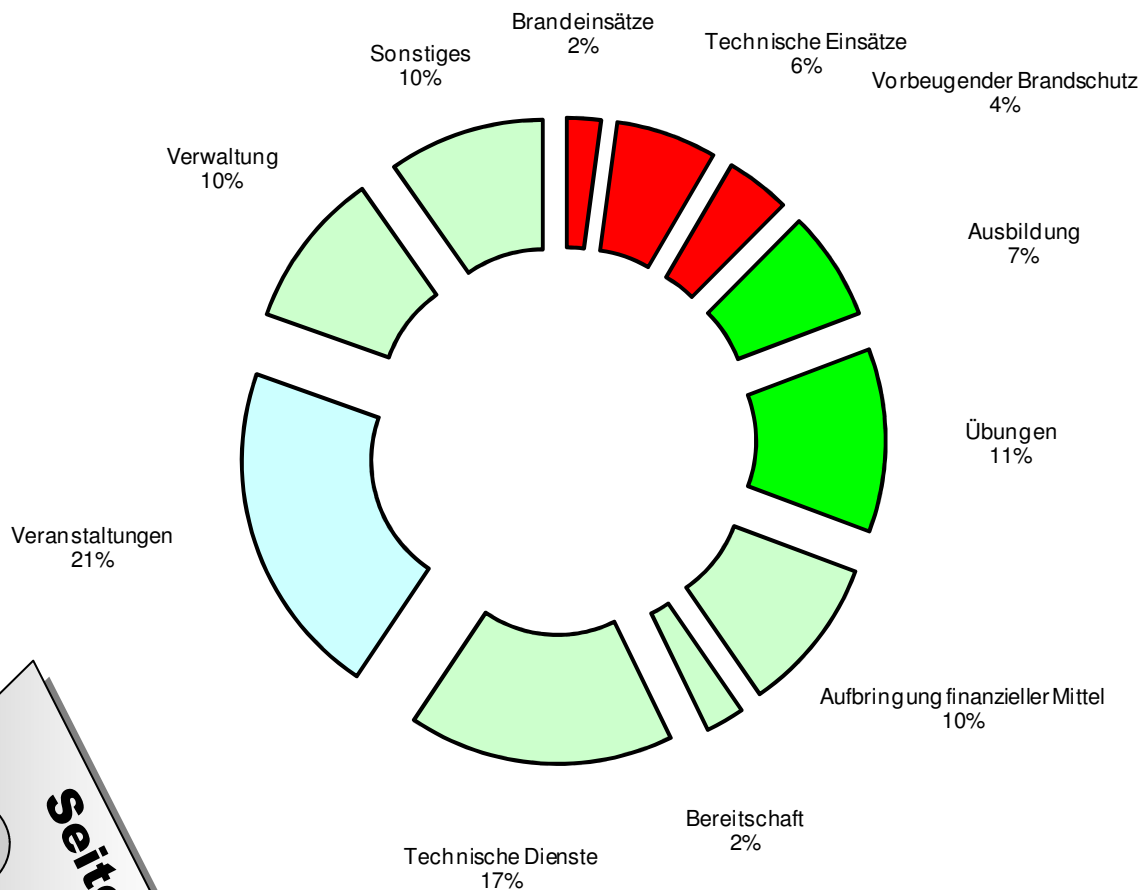
Meldung erfolgte durch:	Alarmierung erfolgte mit:	Am Einsatzort anwesende Behörden/Organisationen:
Brandmelder: 324	Meldeempf/Florian:	BFKDT/AFKDT:
Florian: 238	Meldeempf/FW:	BH:
Polizei: 242	Pers./Telefon:	Bundesheer:
Privatperson: 1.815	Sirene/Florian	EVU/WVU/GVU:
Sonstige: 495	Sirene/FW:	Firmeninhaber:
	Sonstiges:	Gemeinde:
		Hubschrauber:
		Ölalarmdienst:
		Polizei:
		Rettungsdienst:
		Straßenverwaltung:
		Sonstige:

Wehrmitglieder:	Zivilpersonen:	Tierrettung:	22
verletzt:	gerettet: 185	gerettete Sachwerte:	unbekannt
getötet:	verletzt:	Sachschäden:	unbekannt
	getötet:		

Einsatzentwicklung 1996—2011



Tätigkeitsübersicht in Prozent



Freiwillige Feuerwehren	Kommandant	Kdt-Stellvertreter
Aflenz-Kurort	HBI DI Robert Holosch	OBI Andreas Lenger
Breitenau am Hochlantsch	HBI Christian Baumgartner	OBI Philipp Sitka
Bruck an der Mur	HBI Ing. Christian Jeran	OBI Klaus Kreimer
Etmißl	ABI Mag. Gilbert Krenn	OBI Manfred Gombotz
Frauenberg	HBI Michael Harrer	OBI Christian Walchhütter
Göritz-Pogier	HBI Franz Trippl	OBI Herbert Feichtenhofer
Gollrad	HBI Manfred Schrittwieser jun.	OBI Leonhard Mayr
Graßnitz	HBI Franz Fladischer	OBI Stefan Eder
Gußwerk	HBI Otto Dietl	OBI Hannes Reiter
Kapfenberg Arndorf	HBI Günther Kreiner	OBI Hubert Zeilbauer
Kapfenberg Diemlach	HBI Andreas Spreitz	OBI Jörg Stajan
Kapfenberg Hafendorf	HBI Ing. Robert Kückmaier	OBI Gerhard Fuchs
Kapfenberg Stadt	HBI Manfred Steinbrenner	OBI Karl Löscher
Mariazell	HBI Bodo Demmerer	OBI Thomas Bröderbauer
Mixnitz	ABI Johann Schentler	OBI Mag. Bernd Wiltschnigg
Oberaich	HBI Jürgen Rachwalik	OBI Günter Hödl
Parschlug	HBI Andreas Steindl	OBI Christian Jurse
Pernegg	HBI Roland Gödl	OBI Dieter Hirtler
Picheldorf	ABI Franz Pfeiler	OBI Christian Haffellner
St. Ilgen	HBI Robert Schwarzl	OBI Daniel Krenn
St. Katharein / Laming	HBI Hans Gmeinbauer	OBI Klaus Sommerauer
St. Lorenzen im Mürztal	HBI Erich Weberhofer	OBI Marco Prettenthaler
St. Marein im Mürztal	HBI Gerhard Trieb	OBI Walter Holzapfel
Thörl	HBI Hubert Eisenberger	OBI Christian Aschacher
Tragöß	HBI Franz Pock	OBI Ronald Wenninger
Turnau	HBI Bernd Fladischer	OBI Bernd Krieger
Weichselboden	HBI Herbert Plachel	OBI Paul Mandl

Betriebsfeuerwehren	Kommandant	Kdt-Stellvertreter
Veitsch Radex GmbH & Co	HBI Andreas Gutmann	OBI Ferdinand Mayer
VA Austria Draht GmbH	HBI Anton de Monte	OBI Michael Markel
Norske Skog GmbH	ABI Rudolf Binder	OBI Erich Hauber
Böhler Edelstahl GmbH	HBI Franz Kaiser	OBI Johann Kulmer
Pengg Austria GmbH	HBI Erich Baumgartner	OBI Christian Aschacher
XXX-Lutz GmbH	(zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt)	

Sachgebiet	Sonderbeauftragter	Feuerwehr
Atem- und Körperschutz	BR Ing. Wolfgang Urschler	BtF Böhler Edelstahl
Bezirksfeuerwehrarzt	BFA Prim. Dr. Wilhelm Ahlsson	FF Oberaich
Bezirksfeuerwehrkurat	BFKur Dech. Propst Hans Feischl	FF Bruck an der Mur
Bezirksveterinärarzt	BFVet Dr. Herbert Lehner	FF Bruck an der Mur
EDV	OBI d.V. Wolfgang Zangl	FF Bruck an der Mur
Erdgas und Messtechnik	ABI d.F. Werner Seidl	FF Kapfenberg
Feuerwehrtechnik	BR Ing. Ingo Mayer	FF Mixnitz
Feuerwergeschichte	BI d.V. Mag. Florian Hell	FF Bruck an der Mur
FuB (KHD) Kommandant	ABI Franz Pfeiler	FF Picheldorf
Funk	OBI Klaus Sommerauer	FF St.Katharein/Laming
Gefährliche Stoffe	HBI Ing. Christian Jeran	FF Bruck an der Mur
Jugend	OBI Mag. Bernd Wiltchnigg	FF Mixnitz
Leistungsbewerbe	ABI d.F. Karl Doppelhofer	BtF Veitsch Radex
Öffentlichkeitsarbeit	OBI d.V. Peter Schelch, MBA	FF Turnau
Öffentlichkeitsarbeit	BM d.V. Roland Theny	FF Kapfenberg
Sanität	OBI d.S. Roland Schadl	FF Turnau
Senioren	EABI Heribert Kargl	FF K'berg-Diendlach
Strahlenschutz	HBI Manfred Steinbrenner	FF Kapfenberg
THLP, BDLF	ABI Josef Kleinburger	FF Kapfenberg
Vorbeugender Brandschutz	HBI Ing. Christian Jeran	FF Bruck an der Mur
Waldbrandbek. u. Flugdienst	BI d.F. Helmut Popetschnigg	FF Kapfenberg
Wasserdienst	HBI d.F. Peter Eberhard	FF Bruck an der Mur
Stellvertreter:		
FuB (KHD)	HBI Bernd Fladischer	FF Turnau
Funk	BM Werner Svatek	FF Mariazell
Jugend	OBI Klaus Kreimer	FF Bruck an der Mur
Leistungsbewerbe	HBI Karl Allmer	FF St. Ilgen
Waldbrandbek. u. Flugdienst	HBI Bernd Fladischer	FF Turnau
Wasserdienst	HBM d.F. Siegfried Odernek	FF Kapfenberg
Entstehungsbrandbekämpfung	HBI Ing. Robert Kückmaier	FF K'berg-Hafendorf
	OBI Leo Mayr	FF Gollrad
	BI d.F. Helmut Popetschnigg	FF Kapfenberg
	BM d.F. Heinz Krenn	FF Pernegg

Funktion	Name	Feuerwehr
Bezirksfeuerwehrkommandant	OBR Reinhard Leichtfried	FF Mariazell
Bezirksfeuerwehrkd-Stv.	BR Ing. Wolfgang Urschler	BtF Böhler Edelstahl
Schriftführer	OBI d.V. Ing. Gilbert Frühwirth	FF Bruck an der Mur
Kassier	ABI d.F. Werner Seidl	FF Kapfenberg
Abschnitt BRUCK und Vertreter der BtF	ABI Rudolf Binder	BtF Norske Skog
Abschnitt LAMING	ABI Josef Hafner	FF K'berg-Arndorf
Abschnitt AFLENZ	ABI Mag. Gilbert Krenn	FF Etmißl
Abschnitt MARIAZELL	ABI Werner Schager	FF Gußwerk
Abschnitt BRUCK-SÜD	ABI Johann Schentler	FF Mixnitz
Abschnitt UNTERES MÜRZTAL	ABI Josef Kleinburger	FF Kapfenberg
Bezirksfeuerwehrarzt	BFA Prim.Dr. Wilhelm Ahlsson	FF Oberaich
Vertreter der Florianstation	HBI Ing. Christian Jeran	FF Bruck an der Mur
Vertreter der Florianstation	HBI Manfred Steinbrenner	FF Kapfenberg
Vertreter f. rechtl. Angelegenheiten	OBI Mag. Bernd Wiltschnigg	FF Mixnitz

08.04.2011	1. Bezirksfeuerwehrtag	FF Bruck an der Mur
01.06.2011	2. Bezirksfeuerwehrtag	Rotes Kreuz Bruck
10.09.2011	3. Bezirksfeuerwehrtag	FF Mariazell
18.11.2011	Arbeitstagung der Kommandanten	FF Kapfenberg
14.03.2011	Bezirksausschuss-Sitzung	BtF Norske Skog
19.05.2011	Bezirksausschuss-Sitzung	FF Kapfenberg
05.09.2011	Bezirksausschuss-Sitzung	BtF Böhler
20.10.2011	erweiterte Bezirksausschuss-Sitzung	FF Bruck an der Mur
03.11.2011	Bezirksausschuss-Sitzung	FF Picheldorf
12.12.2010	Weihnachtsfeier des BFV	Kapfenberg
22.-23.01..2011	Landeswinterspiele	Aflenz und St. Ilgen
19.02.2011	San-Leistungsprüfung	Turnau
16.04.2011	FuB-Waldbrandübung	Breitenau
16.04.2011	GAB I Erfolgskontrolle	Kapfenberg
07.05.2011	GAB II Erfolgskontrolle	Lebring
24.-26.05.2011	Seniorenausflug	Burgenland
11.06.2011	Bezirksleistungsbewerb	Mautern
25.06.2011	Bezirksjugendleistungsbewerb	Mürzsteg
26.-27.07.2011	Funkgrundlehrgang	Kapfenberg
26.-28.07.2011	Bezirks-Tauchlager	Mariazell
10.09.2011	Landesfeuerwehr-Wallfahrt	Mariazell
16.09.2011	FuB-Übung	Picheldorf
01.10.2011	FULA Bronze	St. Marein/Mürztal
15.10.2011	Jugend-Wissenstest	Bruck an der Mur

Vorwort	des Bezirksfeuerwehrkommandanten	2-3
2. Landesfeuerwehrwallfahrt	LFKur. Pater Dr. Michael Staberl	4-5
Landesfeuerwehrwinterspiele	OBI Peter Schelch	6-7
Berichte der Abschnitte	Abschnitt Bruck	8-9
	Abschnitt Laming	10-11
	Abschnitt Aflenz	12-13
	Abschnitt Mariazell	14-15
	Abschnitt Bruck/Süd	16-17
	Abschnitt unteres Mürztal	18-19
Bericht der Sonderbeauftragten	Atenschutz	20-21
	Branddienstleistungsprüfung	22-23
	EDV	24-25
	Entstehungsbrandbekämpfung	26
	Wasserdienst	27
	Feuerwehrgeschichte/Dokumentation	28-29
	FuB/Katastrophenhilfsdienst	30-31
	Funk und Kommunikation	32-33
	Gefährliche Stoffe	34-35
	Jugend	36-37
	Leistungsbewerbe	38-39
	Sanität	40
	Senioren	41
	Strahlenschutz	42
	Technische Hilfeleistungsprüfung	43
Statistische Daten	Öffentlichkeitsarbeit	44-45
	Waldbrandbek. in großen Höhen	46-47
Statistische Daten	Mitglieder, Einsätze	48-50
Wahlen	Aktuell	51
Bezirksfeuerwehrverband	Funktionäre	52-53
Allgemeines	Veranstaltungen im BFV Bruck	54
Inhaltsverzeichnis	Jahresbericht	55
Schlusswort	des Bezirksfeuerwehrkommandanten	56

Herausgeber	Bezirksfeuerwehrverband Bruck/Mur, OBR Reinhard Leichtfried 8600 Bruck/Mur Fabriksgasse 18, bfkdt.601@bfvbm.steiermark.at
Redaktion & Layout	OBI d.V. Peter Schelch , MBA presse.601@bfvbm.steiermark.at
Daten	Bezirksfeuerwehrverband Bruck an der Mur, Sonderbeauftragte des BFV Bruck an der Mur, EDV-Jahresstatistik des LFV Steiermark
Fotos	BFV Bruck an der Mur, Feuerwehren des Bezirkes Bruck an der Mur, BFV Mürzzuschlag, LFV Steiermark
Druck	Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bruck an der Mur

Abschließend dieses sehr vielfältigen Berichtes, der die vielen Tätigkeiten unserer Feuerwehren widerspiegelt, dankt das Bezirksfeuerwehrkommando Bruck an der Mur allen Feuerwehrmitgliedern, Bezirksausschussmitgliedern, Funktionären und Sonderbeauftragten für die wirklich sehr intensiven Leistungen und vollbrachten Arbeiten sowie herzlich für ihr großes Engagement im abgelaufenen Jahr 2011

Wir danken allen Frauen und Männern, die stets verantwortungsbewusst und oft auch unter Einsatz ihrer Gesundheit und ihres Lebens diese Feuerwehrtätigkeit im Sinne der Nächstenhilfe und Dienst an der Allgemeinheit unentgeltlich und ehrenamtlich verrichtet haben. Nur durch diese Bereitschaft eines jeden Einzelnen war es wieder möglich, all die Leistungen zu erbringen.

Unser besonderer Dank gilt unserem geschätzten Herrn Bezirkshauptmann Mag. Bernhard Preiner und allen Beamten der Bezirksverwaltungsbehörde, allen BürgermeisterInnen und Gemeindevetretern unseres Bezirkes, den Firmen und Unternehmensleitungen, dem Roten Kreuz, der Exekutive, der Bergrettung, der Rettungshundebrigade, der Feuerwehr- und Zivilschutzschule, dem KIT-Team, den Mitarbeitern im Landesfeuerwehrverband, dem Landesfeuerwehrinspektorat und dem steirischen Zivilschutzverband für die stets sehr gute und kooperative Zusammenarbeit mit dem Bezirksfeuerwehrkommando Bruck an der Mur.

Ganz besonders danken wir unserem geschätzten Herrn Landeshauptmann Mag. Franz Voves als Feuerwehrreferent der Steiermark, allen hochrangigen Politikern und Regierungsmitgliedern die das Ehrenamt des Feuerwehrmannes/frau unterstützen, dem Landesfeuerwehrkommando unter der Führung von LBD Albert Kern sowie der Abteilung für Katastrophenschutz und Landesverteidigung unter Herrn Hofrat Dr. Kurt Kalcher.

Ohne den großartigen Einsatz der örtlichen Feuerwehren und der 1.802 Feuerwehrmitglieder unseres Bezirkes wäre aber dieser stolze Leistungsbericht nicht möglich gewesen. Ihnen allen gebührt der größte Dank, den ohne ihr Engagement könnte das hohe Sicherheitsniveau unseres Bezirkes nicht gehalten werden.

Wir hören derzeit sehr viel von der Gemeindestrukturreform in der Steiermark. Die Zukunft wird uns zeigen, in welche Richtung die politischen Verantwortlichen in der Steiermark hinsteuern. Auch wenn es in nächster Zeit weniger Gemeinden in unserem Bezirk geben wird, die Feuerwehren, welche einen unverzichtbaren Anteil an Sicherheit für die gesamte Bevölkerung leisten, müssen erhalten bleiben. Aufgrund der Gemeindestrukturreform darf es zu keiner zwangsweisen Feuerwehrauflösung kommen. Wir werden gemeinsam alles diesbezügliche Notwendige unternehmen, damit unsere Sicherheit gewährleistet bleibt.

Das neue „Steiermärkische Feuerwehrgesetz“ ist seit 18. Februar 2012 gültig. Die dazugehörige „Dienstordnung des Landesfeuerwehrverbandes“ welche die derzeitigen Satzungen der Freiwilligen Feuerwehren, der Bezirksfeuerwehrverbände sowie des Landesfeuerwehrverbandes außer Kraft setzt, wird in unmittelbarer Zukunft beschlossen werden. Auch hier gibt es zukunftsorientierte Änderungen. Wesentlich ist, dass der Bezirksfeuerwehrverband nach dem neuen Gesetz ab sofort Bereichsfeuerwehrverband heißt und alles was bisher mit dem Wort „Bezirk“ in Verbindung gebracht wurde wird nunmehr durch das Wort „Bereich“ getauscht dh Bezirksfeuerwehrverband = Bereichsfeuerwehrverband; Bezirksfeuerwehrkommandant = Bereichsfeuerwehrkommandant usw. usw; Auslöser für diese massive Namensänderung war die Zusammenlegung der beiden politischen Bezirke Knittelfeld und Judenburg in einen neuen Bezirk namens „Murtal“.

Unser Verband feiert im Jahre 2012 sein 125-jähriges Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlass wird eine „Bezirkschronik – 125 Jahre Bezirksfeuerwehrverband Bruck a.d. Mur“ erstellt. Ich freue mich jetzt schon auf ein hoffentlich gelungenes Werk welches unseren Bezirk besonders hervorheben wird.

Mit dem nochmaligen besten Dank möchte ich im Namen des Bezirksfeuerwehrverbandes Bruck/Mur *(bis 31.12.2011 gab es ja den Bezirksfeuerwehrverband)* den Wunsch, auch im neuen Jahr auf eine weiterhin gute und ausgezeichnete Zusammenarbeit und ein erfolgreiches Jahr abschließen.

Gut Heil !

**Für den Bezirksfeuerwehrverband Bruck an der Mur
OBR Reinhard Leichtfried**